

UNSER DORF

heute

Dorfmagazin für Weßling,
Oberpfaffenhofen,
Hochstadt und
Weichselbaum

März 2023

94

**STROM VOM BALKON:
ENERGIEWENDE ZUHAUSE
GROßBRAND HOCHSTADT:
16 FEUERWEHREN DABEI**

**MARESA VON REBAY:
WANDBILDER IM DLR-CASINO
NEU: BILDBAND VOM
PHOTOGRAPHEN GEORGE E. TODD**

Liebe Leserinnen und Leser!



Sie haben gerade eine Zeitschrift in der Hand, die von Weißlingern für Weißlinger gemacht wird und die seit über 30 Jahren zuverlässig ohne Unterbrechung 3 mal im Jahr erscheint.

Ich möchte Ihnen gern einmal das System ‚UNSER DORF heute‘ vorstellen: Der erste Chef-Redakteur entwickelte 1992 das Layout und den Ablauf. Die Kern-Redaktion bestand aus 3 Personen (Vereinsvorstand, Chefredakteur, Layouter). Autoren, die sich für bestimmte Themen einsetzen wollten, gehörten früher ebenfalls zur Redaktion.

Tja, diejenigen, die damals freiwillig großartig recherchierte Artikel mit sehr viel Einsatz verfasst haben, sind nun im wohlverdienten Ruhestand. Wie es in den Anfängen war, so ist es auch heute noch: Es sind immer noch 3 Personen (s. Impressum), die das Heft entwerfen und koordinieren. Die Autoren hingegen müssen gesucht werden. Einige haben sich schon mit bestimmten Themen angefreundet und melden sich regelmäßig bei uns an (z. B. die örtlichen Vereine).

Für den Rest sammeln wir permanent Ideen und Themen für unseren „Zettelkasten“, der auch jeder Zeit offen ist für Anregungen aus der Leserschaft. Nur die Frage „Wer könnte schreiben“ bleibt oft ohne Antwort.

Deshalb lesen Sie immer wieder mal in unseren Heften, dass wir um Unterstützung bitten. Wie wäre mal ein Interview mit älteren Bürgern, die aus ihrer Jugend viel zu erzählen haben oder Recherchen, die für die „Neubürger“ interessant wären? Eins können wir versprechen: Man lernt immer dazu.

Bitte beachten Sie weiterhin unsere neuen Abteilungen: Der neue Kulturservice, meistens auf S.8 (Vorschau auf kommende Veranstaltungen). Nicht ganz so neu ist die KLIMA-Seite auf Seite 3. Auch eine neue Rubrik ist „Die Kirche im Dorf“, mal ökumenisch, mal getrennt.

Ganz, ganz doll würden wir uns auch über ein Feedback freuen. Was war gut bisher und was fehlt noch?

Ich wünsche schöne Frühlingstage und grüße bis zum Juli-Heft

Heidrun Fischer

Inhalt

<u>Mini-Solar-Kraftwerk für Balkon</u>	<u>3</u>
<u>Swipe+Ride: eTarif des MVV</u>	<u>4</u>
<u>Unser See - unser Herzstück</u>	<u>5</u>
<u>Kultur im Pfarrstadel</u>	<u>6</u>
<u>Veranstaltungshinweise</u>	<u>7</u>
<u>Neue Veranstaltungen / Ausstellung Gottfried Weber</u>	<u>8</u>
<u>Großbrand in Hochstadt</u>	<u>9</u>
<u>50 Jahre Nachbarschaftshilfe Weißling/ Qigong-Kurse</u>	<u>10</u>
<u>Waldweihnacht / Tombola für Schwimmtraining</u>	<u>11</u>
<u>Die Wandbilder im DLR-Casino von Maresa von Rebay</u>	<u>12/13</u>
<u>Die Kirche im Dorf</u>	<u>14</u>
<u>Neuer Bildband von George E. Todd</u>	<u>15</u>
<u>Notfallseelsorge Starnberg</u>	<u>17</u>
<u>DLR-Erdbebenhilfe / die Spinnerin</u>	<u>19</u>
<u>Ham´s des scho g´wußt?</u>	<u>21</u>
<u>Die Unverzichtbaren vom Bauhof / Stellungnahme Leserbrief</u>	<u>23</u>
<u>Rätselseite</u>	<u>24</u>

Aktuell aus dem Rathaus

Liebe Leserinnen und Leser,



gemeinsam haben wir ein Jahr mit vielen Herausforderungen gemeistert. Unsere Vereine, unsere sozialen Einrichtungen und viele Ehrenamtliche tragen mit ihrem beeindruckenden Einsatz dazu bei, dass wir gemeinsam Probleme angehen und in eine bessere Zukunft blicken können.

Es freut mich sehr, dass unsere Nachbarschaftshilfe, die so viel in unserer Gemeinde bewegt und leistet, in diesem Jahr ihr 50jähriges Jubiläum feiern wird. An dieser Stelle mein herzlicher Dank an alle, die über die Jahre und aktuell die Nachbarschaftshilfe zu dem machen, was sie ist!

Haben auch Sie Lust, sich ehrenamtlich zu engagieren? Vielleicht wäre die Mitwirkung im Seniorenbeirat genau das Richtige für Sie. Zur Förderung der Interessen der älteren Generation hat der Gemeinderat die Gründung eines Seniorenbeirats beschlossen. Bis Ende April haben Sie die Möglichkeit, sich hierfür im Rathaus zu bewerben.

Die Feuerwehren sind eine wichtige Pflichtaufgabe der Gemeinde, die ausschließlich durch ehrenamtliche Helfer getragen wird. Nur so können wir in Notlagen den Bürgern schnelle und kompetente Hilfe zur Verfügung stellen. Bitte unterstützen auch Sie unsere Feuerwehren, indem Sie in den aktiven Dienst eintreten.

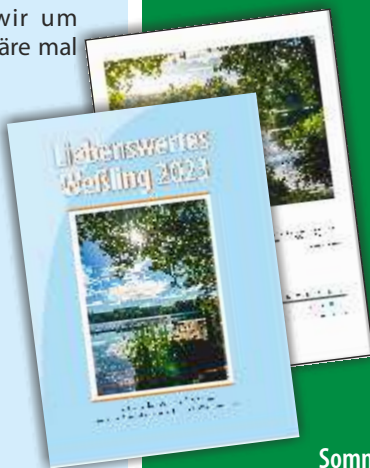
Damit Sie die Zukunft unserer Gemeinde mitgestalten können, haben wir kürzlich einen Bürgerworkshop zur Umgestaltung der Gauntinger Straße veranstaltet. Hier konnten Sie die verschiedenen Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung sowie zur Sicherheit des Fuß- und Radverkehrs diskutieren und Lösungsvorschläge erarbeiten. Für Ihren Einsatz und Ihre Mitwirkung bedanke ich mich an dieser Stelle sehr herzlich.

Im Bereich der Kinderbetreuung hat sich einiges getan. Unser Kinderhort wurde in ein Kinderhaus umgewandelt, um zusätzlich 25 Kindergartenkinder aufnehmen zu können. Die Mittagsbetreuung wurde um eine Gruppe erweitert, und seit diesem Jahr gibt es als weiteres Angebot die Großtagespflege mit 20 Plätzen auf dem Sonderflughafen in Oberpfaffenhofen.

Im Bereich der E-Mobilität freue ich mich, dass wir in diesem Jahr bereits 6 von 10 geplanten E-Ladepunkten realisieren konnten und so die Mobilitätswende weiter voranbringen. In Kürze wird unser neues E-Auto im Zuge eines Car-sharing-Angebots am Rathaus stationiert und neben der Verwaltung auch für Sie als umweltfreundliches Fortbewegungsmittel zur Verfügung stehen. Ich wünsche Ihnen gute Fahrt!

Ihr Erster Bürgermeister
Michael Sturm

Gehen Sie mit Ihrer Kamera wieder auf Motivjagd: Für unseren Kalender 2024 „Liebenswertes Weßling“.



An alle Leser und Nichtleser von UNSER DORF heute:

Der beliebte Fotokalender braucht Ihre Mithilfe. Jetzt sollten Sie also in den kommenden Frühjahrs- und Sommermonaten wieder zur Kamera greifen und die herrlichen Motive entdecken, die rund um Weßling, am See und in der angrenzenden Landschaft auf Sie warten. Sie werden sich freuen, wenn Sie im nächsten Kalender Ihr Bild wiederfinden und ein Kalenderexemplar kostenlos erhalten.

Bitte senden Sie Ihre Fotomotive per E-mail jederzeit, spätestens aber bis zum 10. September 2023 an:
karl.kahrmann@unserdorf-wessling.de



Zum Titel:

Photomotiv aus dem neuen Bildband von George E. Todd, (siehe Seite 15).

Foto: George E. Todd

HABEN SIE 4 SONNIGE QUADRATMETER FÜR KLIMASCHUTZ UND ENERGIEWENDE?

Egal, ob am Balkongeländer, auf dem Garagendach, dem Carport, an der Hauswand, auf dem Schuppen im Garten oder einfach am Boden im Garten: Ein Mini-Solar-Kraftwerk (max. 2 Module, max. 600 W Leistung) braucht nicht viel Platz und liefert ohne große Kosten und viel Bürokratie Strom, den Sie direkt in Ihrem Haus oder Ihrer Wohnung verbrauchen können.

Wenn Sie Mieter sind, können Sie das Kraftwerk beim Wohnungswechsel problemlos mit umziehen! Der Anschluss erfolgt einfach über eine Steckdose! Sollten Sie mehr Strom produzieren, als Sie gerade verbrauchen können, dann wird er - ohne Vergütung - in das Stromnetz eingespeist und sorgt so dafür, dass andere Verbraucher mit erneuerbarer Energie versorgt werden. Sollte Ihr eigener Stromverbrauch gering sein (weniger als ca. 1800 kWh pro Jahr), dann reicht Ihnen auch eine Modulfläche von nur 2 m².

Solche Minikraftwerke - auch genannt „Balkonkraftwerke“ oder „Steckerfertige Solaranlage“ - sind schon länger auf dem Markt, sind sicher und legal. Jeder darf sie selbst aufstellen und in Betrieb nehmen, dazu braucht man keinen Installateur. Allerdings darf pro Haushalt mit eigenem Stromzähler nur eine solche Mini-Anlage installiert werden. Die Anlage muss nur beim Energieversorger angemeldet und im Marktstammdatenregister eingetragen werden.

Nach wenigen Jahren haben Sie Ihre Ausgaben für das Kraftwerk durch den kostenlosen Strom, den Sie selbst produzieren, wieder hereingeholt. In Weßling gibt es derzeit (Stand 31.1.23) erst sieben solche Anlagen, da müsste doch noch viel mehr drin sein! Gute Idee, aber das ist Ihnen doch zu kompliziert oder Sie trauen sich das nicht zu, so eine Anlage selbst zu installieren?

Da gibt es derzeit ein tolles Angebot: Man kann so eine Anlage bei der Energiegenossenschaft Fünfseenland erwerben und, wenn man das will, auch zum Pauschalpreis aufstellen lassen! Die Energiegenossenschaft übernimmt auch den Eintrag der Anlage im Marktstammdatenregister, das ist im Preis inklusive! Alle weiteren Infos gibt es auf der Homepage der Energiegenossenschaft www.eg-5-seen.de.

Die Energiegenossenschaft Fünfseenland hat es sich seit mehr als 10 Jahren zur Aufgabe gemacht, die Energiewende bei uns im Landkreis voran zu bringen. Sie berät fachlich und neutral in allen Fragen des Energiesparens und der Energieerzeugung. Ihr Beratungszentrum ist in der Seestraße 35 in Herrsching, Tel. 08152/9997264.

... oder kann es auch ein bisschen mehr sein?

Wenn Sie die Möglichkeit haben, sich gleich eine „richtige“ große Solaranlage installieren zu lassen, dann sind die Voraussetzungen dafür seit diesem Jahr

deutlich besser geworden: Bei Anlagen bis zu einer Leistung von 30 kWp (das entspricht rund 150 m² Modulfläche) muss man rückwirkend seit 1.1.22 die Einnahmen aus dem Stromverkauf nicht mehr versteuern. Seit 1.1.2023 gilt für private Photovoltaikanlagen ein Umsatzsteuersatz (=Mehrwertsteuersatz) von 0 Prozent. Das gilt sowohl für die Anlagen, als auch deren Lieferung und Installation!



Anlagen mit Teileinspeisung (was Sie nicht selbst verbrauchen können, wird in das Stromnetz eingespeist), die nach dem 30. Juli 2022 in Betrieb gegangen sind, bekommen jetzt eine höhere feste Einspeisevergütung: Anlagen bis 10 kWp erhalten 8,2 Cent pro kWh. Ist die Anlage größer, erhält der Anlagenteil ab 10 kWp 7,1 Cent pro kWh. Anlagen mit Volleinspeisung erhalten einen noch höheren Vergütungssatz.

Auch zu solchen großen Anlagen berät Sie die Energiegenossenschaft Fünfseenland. Vorsicht ist bei sogenannten „Mietanlagen“ geboten, für die mit 0,- € Anschaffungskosten erworben wird: Die Mietkosten übersteigen oft deutlich die Kosten, die Sie normalerweise für Ihren Stromverbrauch haben!

Und was können Sie tun, wenn Sie nicht selbst Stromproduzent werden wollen oder können? Schalten Sie zusätzliche große



Stromverbraucher (Waschmaschine, Wäschetrockner, Spülmaschine, Backofen, Wallbox...) möglichst dann ein, wenn die Sonne scheint! Bei Sonnenschein ist nämlich der Anteil erneuerbarer Energie im Stromnetz viel höher als zu anderen Zeiten!

Wenn Sie es genauer wissen wollen: Die ökoHeld App der Bayernwerk Netz GmbH zeigt Ihnen in Echtzeit den aktuellen Energiemix in unserem Landkreis und damit auch den aktuellen Anteil der erneuerbaren Energien im Stromnetz.

Helmut Böhm

ÜBRIGENS:

Während wir hier im Durchschnitt 10 Tonnen CO₂ pro Kopf pro Jahr in die Luft blasen – ja das ist zu viel – 3 Tonnen wären richtig – sind es bei den Superreichen über 2000 Tonnen. Trotzdem hat die EU jetzt Super-Yachten vom Emissionshandel befreit. Toll! Warum? Ja, so eine Yacht ist teuer, aber auch Kerosin für all die schönen Privatflugzeuge ist immer noch steuerbefreit!

KK

SWIPE + RIDE – DER ETARIF DES MVV IM ALLTAGSTEST

„wisch und weg“ wäre so ein schöner Slogan gewesen für dieses Tarifangebot des MVV, ist aber leider schon lange geschützt, als Werbebotschaft für ein Küchentuch. Also musste es mal wieder Englisch sein und der MVV wirbt mit „SWIPE+RIDE“ für das Pilot-Projekt zu einem elektronischen Tarif (kurz: etarif).

Solange ich berufstätig war, hatte ich immer eine Karte für das gesamte Tarifgebiet. Doch dann kam der Ruhestands-Schock: Einzelticket oder Streifenkarte? Welche Zone brauche ich? Oder doch das Tagesticket? Karte kaufen und entwerfen nicht vergessen! Als dann im letzten Sommer vorübergehend das 9€-Ticket kam, wurde mir bewusst, wie einfach und günstig öffentlicher Nahverkehr sein könnte, nein, sein müsste!

Dann wurde ich auf dieses SWIPE+RIDE aufmerksam und ich beschloss, es zu testen. Klang nach „einfacher“ und vielleicht sogar „günstiger“. Vor allem dieses „einfacher“ wäre für mich, der ich jetzt nur noch Gelegenheitsbenutzer des MVV bin, ein wichtiges Argument, um meine Wege öffentlich zurückzulegen und das Auto stehen zu lassen!

Also registriere ich mich als Pilotkunde, erhalte einen Zugangscodes, lade mir die kostenlose App auf mein Smartphone und richte ein Zahlungsmittel ein (Kreditkarte oder SEPA-Lastschrift).



Jetzt findet die App die jeweils nächstgelegene Haltestelle, und bevor ich einsteige, brauche ich nur einen grünen Start-Knopf von links nach rechts wischen. Schon habe ich ein gültiges Ticket. Beim Umsteigen brauche ich nichts zu machen, erst nach dem Aussteigen ziehe ich einen roten Stopp-Knopf von rechts nach links und kurze Zeit später erscheint eine Übersicht meiner Fahrt mit dem berechneten Preis, der sich aus einem Grundpreis für jede Fahrt und aus einem Preis für jeden zurückgelegten Luftlinien-Kilometer zusammensetzt.

So gerüstet breche ich zu meiner ersten Fahrt nach München auf und, oje: „berechneter Preis: 12,40 €“! Das Tagesticket hätte nur 10,10 € gekostet. Dabei profitiere ich sogar noch vom sogenannten „Tagesdeckel“, das ist der Höchstsatz, den das System für Fahrten an einem Tag berechnet. Nach drei weiteren Fahrten muss ich im November insgesamt 21,94 € bezahlen, die günstigste Variante im Normaltarif hätte nur 17,70 € gekostet.

Aber mich tröstet dann doch der fröhliche Hinweis des Systems: Da ich mindestens vier Fahrten zurückgelegt habe, darf ich im Folgemonat mit einem Rabatt von 10% rechnen! Ab 6 Fahrten gibt es 20% und ab 8 Fahrten sogar 30% Rabatt im Folgemonat. Tatsächlich zahlt sich das in der Monatsrechnung für Dezember aus: Für 10 Fahrten muss ich 24,61 € bezahlen, 3,88 € weniger als in der günstigsten Variante des Normaltarifs und sogar 6,49 € weniger, als wenn ich mit Einzelfahrkarten unterwegs gewesen wäre. Endgültig versöhnt mich der Januar mit der Preisgestaltung des etarifs. 30% Rabatt führt dazu, dass ich 5,79 € gegenüber der günstigsten Variante des Normaltarifs spare.

Gespannt warte ich darauf, kontrolliert zu werden. Tatsächlich können die Kontrolleure das Ticket problemlos ablesen. Lustig: Genau für diese Fahrt von Gilching nach Weßling werden mir 0,00 € berechnet! Mein Versehen? Die nächste Sorge ist, was wohl passiert, wenn ich das Aus-Checken vergesse. Doch die App erinnert mich, und das Missgeschick bleibt folgenlos. Gestern gab es dann wieder eine Überraschung: Für Weßling - Marienplatz und Marienplatz - Unering hat sich das System zu meinen Gunsten verrechnet. Ich überlege



noch: Einfach freuen oder „ein Problem mit dieser Reise melden“, wie es die App auch nach jeder Fahrt anbietet?

Mein Fazit:

Mit SWIPE+RIDE wird das Fahren mit Bus und Bahn echt einfacher. Man hat einfach sein Ticket immer dabei und muss nicht mehr mit dem verwaschenen Bildschirm der Automaten kämpfen. Es stellt sich sogar ein kleiner „Sucht-Faktor“ ein, der dazu führt, dass der größtmögliche Rabatt locker erreicht und damit auch gespart werden kann. Und: Das Auto bleibt jetzt jedenfalls noch öfter stehen!

Gerhard Sailer

Hier erläutert der mvv sein Pilotprojekt:
www.mvv-muenchen.de/mvv-und-service/der-verbund/pilotprojekt-etarif/index.html

Stunden des offenen Ohrs:

Sehr geehrte Seniorinnen und Senioren unserer Gemeinde, ich möchte Sie alle herzlichst zu dieser wichtigen und hochinteressanten Veranstaltung mit Kaffee und Kuchen einladen: Do., 23. März 2023, von 15 bis 17 Uhr im Sitzungssaal unseres Rathauses. Zur Verfügung stehen folgende Vertreter des Landratsamtes, die gerne Impulse, Empfehlungen und Probleme der Senioren und Seniorinnen entgegennehmen:

Für unsere Gemeinde: Frau Bettina Hartwanger, Seniorenbeauftragte des Landkreises Starnberg. Frau Annette Schubert vom Pflegestützpunkt Landkreis Starnberg wird diesen vorstellen und Ihre Fragen beantworten. Wir freuen uns sehr auf Ihr Kommen.

Claus Angerbauer (Sozial- und Seniorenreferent der Gemeinde Weßling)

Unser See – unser Herzstück

Fragt man die Weßlinger was ihnen das Wichtigste in der Gemeinde ist, antwortet die große Mehrheit: der See! Er ist einfach das Herzstück unseres Ortes. Wir nutzen ihn in jedem Aggregatzustand, ob flüssig oder fest und sogar im Nebel hat er seinen eignen Reiz. Wahrscheinlich gibt es kaum Weßlinger Kinder, die weder schwimmen, noch Schlittschuhlaufen können. Wer hier aufwächst, verbringt viel Lebenszeit am, auf und im See. Daher besteht große Einigkeit darüber, dass wir eine besondere Verantwortung für unser „Toteisloch“ haben. Sind wir, d. h. die Gemeinde, doch seit 1968 Eigentümer dieses wunderbaren Gewässers mitten im Dorf.

Die Gemeinde ist es auch, die großen Aufwand betreibt, um dieses Gewässer im Zentrum Weßlings in einem gesunden und attraktiven Zustand zu erhalten. Nicht nur die Tiefenwasserbelüftungsanlage, die seit 1981 Frischluft in die unteren Schichten pumpt, trägt dazu bei. Auch die Renaturierung des Uferbereichs ist eine langwierige und sehr kostenintensive Aufgabe.

So wurden z. B. vor einigen Jahren die Betonuferversaubung am Badestrand entfernt und die Schilfbereiche ausgeweitet. Sie sind nicht nur ein wichtiger Rückzugsort für die am und im See lebenden Tiere, sondern tragen auch indirekt zur Sauerstoffanreicherung des Wassers bei. Diese Zonen sind geschützte Lebensräume und dürfen nicht betreten werden.

Umso unverständlicher ist es leider, dass immer wieder Trampelpfade in das Schilf gespart werden. Gerade wenn der See



gefroren ist, sind „Abkürzer“ bei Schlittschuhläufern und Eisstockschießen sehr beliebt. Schärfen wir unseren Blick und gehen einfach ein paar Meter weiter bis zum nächsten Steg. Dass sogar Reifenspuren im Schilf zu finden sind, ist absolut nicht nachvollziehbar!

Biotope sind auch keine Abenteuerspielplätze. Besonders begehrt ist hier das nordöstliche Seeufer. Eltern sollten ihre Kinder auf die besondere Umgebung aufmerksam machen. Der Boden ist weich und bricht ab, geschützte Pflanzen werden beschädigt, die Tiere aufgeschreckt. Es gibt die Stege und den eigens ausgewiesenen Badebereich. Wollen wir uns doch darauf beschränken und die sensiblen Bereiche verschonen.

Und noch etwas: Am ganzen See gilt Leinenpflicht für die Hunde.

Wir alle wollen unseren See schützen, wir alle können etwas dazu beitragen. Nehmen wir unsere Verantwortung ernst und helfen mit. Bleiben wir auf den Wegen, fahren wir nicht mit dem Rad auf der Liegewiese, klettern wir nicht über Biotopabsperungen und nehmen wir auch mal den Müll bis zum nächsten Abfallkorb mit.

Es ist übrigens unser aller Geld, das die Gemeinde für den Erhalt und die Sauberkeit der Uferzone ausgeben muss. Unser Herzstück hat unsere Achtsamkeit verdient, damit es auch die nächsten Generationen so genießen können, wie wir es bereits tun.

Brigitte Weiß

Der Verein begrüßt neue Mitglieder:

Fam. Hildenbrand, Weßling
Uwe Bleicher+Ingrid Rath-Arnold, Schondorf
Fam. von Hagke, Oberpaffenhofen
Fam. Blum, Weßling
Fam A.+L. Stoiber, Oberpaffenhofen

Wir bedanken uns fürs Mitmachen und freuen uns auf weitere Anmeldungen. Am einfachsten über www.unserdorf-wessling.de oder per Post, Mail oder Telefon, siehe Impressum.

Das 42. Adventssingen – lange drauf gewartet

Endlich, nach 2 Jahren Coronapause, konnte das 42. Adventssingen in der Heilig-Kreuz-Kirche in Oberpaffenhofen nachgeholt werden. Wer sich durch das trübneblige Wetter, die etwas kalte Kirche und die angespannte Parkplatzsituation in Kirchnähe (Gautingerstraße) vom Besuch nicht abhalten ließ, durfte eine stimmungsvolle Stunde mit Lesungen von Stephan Dambier und wunderbaren Musikdarbietungen von Instrumentalensembles und Gesangsgruppen aus Weßling und Umgebung genießen. Den Hochberghäuser Bläsern, dem Pfahofner Saitenwind, dem Gilchinger Saitenwexl, dem Klosterhof Zwoagsang und dem Bernrieder Männergesang sei herzlich gedankt für die wunderschöne Musik.

Da alle Mitwirkenden auf eine Gage verzichten, und die Kirche gut gefüllt war, was auch zeigt, dass für diese traditionelle Veranstaltung weiterhin Bedarf besteht, konnte der Spendenerlös von 800 € an die Nachbarschaftshilfe Weßling und für die Sanierung der Jakobskirche in Hochstadt verteilt werden. Allen Spendern herzlichen Dank. Das 43. Adventssingen ist für den 3.12.2023 geplant.

Hans Hafner



Impressum

Herausgeber: UNSER DORF e.V.
 Kultur - Ortsbild - Denkmäler e.V.
 Anton-Ferstl-Str. 11a, 82234 Weßling
 Mail: brigitte.weiss@unserdorf-wessling.de
 Internet: www.unserdorf-wessling.de

Redaktion: Leitung: Heidrun Fischer, Karl Kahrmann
 Brigitte Weiß

Layout/Satz: Karl Kahrmann
 Korrektur: Karin Waechter
 Druck: Grabo Druckservice, Inning
 Anzeigen: Wolfgang Waechter
 Mail: wolfgang.waechter@unserdorf-wessling.de

Konto: Volksbank Raiffeisenbank
 Starnberg-Herrsching-Landsberg e.G.
 IBAN: DE10 7009 3200 0006 5121 60

„UNSER DORF heute“ ist parteiunabhängig, erscheint jährlich dreimal (März, Juli, November) und wird kostenlos an alle Haushalte in Weßling, Oberpaffenhofen, Hochstadt und Weichselbaum verteilt.

Auflage: 2.600

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Recycling-Papier.

Kultur in Weßling

KLASSIK-KONZERT: HORNTRIO HILSCHER – BINDER – CLEMENTE

19. NOVEMBER 2022



Nach mehrfacher coronabedingter Verschiebung konnte das von Klassikern lang ersehnte Horntrio nun im Pfarrstadel in seiner außergewöhnlichen Besetzung musizieren. Die ehemaligen Studienkollegen Hilscher (Klavier), Binder (Horn) und Clemente (Violine) spielten gemeinsam das Horntrio von J. Brahms in Originalfassung und ursprünglich für Hornquintett komponierte Stücke von W.A. Mozart in bearbeiteter Fassung. In der Duobesetzung stand eine Mozart-sonate für Violine und Klavier auf dem Programm. Passend zum Totenmonat November erwähnten die Künstler, dass beide in ihren Kompositionen den Schmerz über den frühen Tod ihrer Mütter ausdrücken. Eindrucksvoll meinte man Klage, Verzweiflung und Tränen zu hören, die Mozart da in der Todesnacht der Mutter musikalisch zu Papier bringt und Brahms in sein hochemotionales Werk einbettet. Die Virtuosität und hohe Präsenz der Künstler erzeugte im ausverkauften Pfarrstadel eine hohe Intensität, die das Publikum spürbar berührte. Aufgeladen mit der Energie der vielen frischen, hoffnungsvollen Klänge, die in den Werken ebenso zum Ausdruck kamen,

ging ein erfülltes Publikum nach Hause, sicherlich nachhaltig beeindruckt von Chopins temperamentvollen Scherzo No.2, von der Solistin eingeleitet mit den Worten „Hoffentlich hält der Flügel das aus“. Wunderbar, dass sich so großartige Musik in unserem Pfarrstadel umsetzen lässt.

Foto: Dirk Hagena, Text: Barbara Pollok

KONZERT: GITARREN-DUO NETZER/WALLNER 14. JANUAR 2023

Es war das erste Konzert im neuen Jahr: Der Pfarrstadel war mal wieder gut besucht und auf der Bühne standen zwei Wolfgangs. Wolfgang Netzer, quasi der Weßlinger Lokalmatador und Meister der Zupfinstrumente, und Wolfgang Wallner, sein Mitspieler, der mit ihm seine Leidenschaft für die Weltmusik teilt. Netzer setzte für die verschiedenen Stücke sein ganzes Instrumentarium ein: Klassische Gitarre, Oud, Irish Bouzouki, Mandocello, Cavaquinho. Wallner war mit seiner Gitarre nicht nur Begleiter, sondern oft auch gleichwertige zweite Stimme im Duo mit viel Fingerspitzengefühl (SZ).

Der spannende Dialog der beiden Musiker wurde zu einem echten Hörerlebnis, zumal die Bandbreite der Stücke sich als Resultat Netzers Studien- und Konzertreisen aufgrund der ethnischen Einflüsse zu einer eigenständigen Form entwickelt hat. Asien, Afrika, Südamerika... eben Weltmusik. Viel Beifall zum Schluss und Zugaben wie bei Wolfgang Netzer eben obligatorisch.

Foto/Text: Karl Kahrmann



JAZZ-KONZERT: FLORIAN BRANDL QUARTETT

25. FEBRUAR 2023



Pfarrstadel und gepflegte Jazz-Musik, das passt einfach. Alle, die im ausverkauften Pfarrstadel dabei waren, werden das bestätigen. Jazz-Trompeter Florian Brandl aus München hat sich für sein Quartett die richtigen Mitspieler ausgesucht, er kennt sie aus gemeinsamen Projekten: Tizian Jost, Piano, Ludwig Leininger, Bass, und Matthias Gmelin am Schlagzeug.

Der Abend stand ja unter dem Motto „Musik von Louis Armstrong“, sodass viele mehr oder weniger bekannte Stücke dieses weit über die Grenzen bekannten Musikers zum Vortrage kamen. Wobei jeder der Interpreten mit seinen solistischen Qualitäten glänzte und zu einem eigenen Sound dieses Quartetts beitrug. Dazu kam, dass Florian Brandl immer wieder bei seinen eigenen Kompositionen moderierte und über Entstehungsgeschichte und Hintergründe dieser Stücke plauderte.

Und dann spielten sie natürlich auch noch „What a wonderful world“, als Höhepunkt und Abschluss des Konzerts. Weit abseits von kitschiger Interpretation, wie man es so oft schon gehört hat. Also beste Stimmung, viel Applaus, auch für den musikalischen Überraschungsgast Alexander v. Hagke, Klarinette, aus Weßling.

Foto/Text: Karl Kahrmann

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG ROSEMARIE GASPERLIN VON REBAY

2. MÄRZ 2023

Wieder mal eine schöne Vernissage im Pfarrstadel: Rosemarie Gasperlin von Rebay hatte anlässlich ihres 75. Geburtstags mit Unterstützung von UNSER DORF e.V. zur Eröffnung ihrer Ausstellung „Figur und Abstraktion“ eingeladen. Sehr bunt geht es auf ihren Werken zu, denn sie spielt in ihren Bildern in zahlreichen Variationen mit Formen und Farben und ihrer Beziehung zueinander. Materie, Geist und Emotion durch Farbe, Zeichnung und Komposition auszudrücken, das ist ihr Anliegen.

Als Ergänzung zu ihren Werken hatte die Witwe des 2014 verstorbenen Roland von Rebay auch einige seiner Aquarelle in die Ausstellung mit aufgenommen.

Zum Auftakt gab die Malerin und Geschichtenerzählerin Marisa Thumm ein Märchen zum Besten, danach eröffnete Brigitte Weiß die Ausstellung. Ein leckeres, asiatisches Buffet war dann der gelungene Abschluß dieses Abends im gut besuchten Pfarrstadel-Foyer.

Foto/Text: Karl Kahrmann



Veranstaltungshinweise

Ende März bis Ende Juli

Wir bitten Sie, sich auf unserer Homepage www.unserdorf-wessling.de und auch über die Tagespresse zu informieren, für den Fall, dass wir gezwungen sind, unser Programm wieder zu ändern. Wir werden Sie über alle Veranstaltungen auf dem Laufenden halten.

18.3. Sa, 11:00-13:30, **Kinder Glücksworkshop** mit Belma Günther, NBH

19.3. So 19:30, **Konzert Höcherl-Weiser Duo**, Voyage, Pfarrstadel Weßling, UNSER DORF e.V.

23.3. Do 15-17, "**Stunde des offenen Ohrs**", Rathaus Sitzungsraum Weßling

28.03. um 12:00 **Kochen und Essen** alle 14 Tage im Seehäusl, offen für alle Senioren

21.4. Fr 19:30, **Konzert VoiceNet – a capella** Klaus-Peter Gulden, Andreas Kosmala, Luc de Vos, Matthias Leuschner, Pfarrstadel Weßling, UNSER DORF e.V.

22.4. 15-17, **Radlflohmarkt im Seehäusl**, NBH Weßling

23.4. **Weßlinger Straßenflohmkt**, in allen Ortsteilen, NBH Weßling

26.4. Mi 19:00, **Jahreshauptversammlung UNSER DORF e.V.**, Pfarrstadel, kleiner Saal

6.5. Sa 19:30, **Klavier-Konzert Anna Heller „Aquarelles“**, Pfarrstadel Weßling, UNSER DORF e.V.

14.05. **28. Seelauf Sportverein Weßling**

16.6. Fr 15:00, **Jubiläum, 15 1/2 Jahre Villa Kunterbunt**, "Wir mischen die Farben neu". Kinderhaus Hochstadt, Dorfstr. 2

9.7. 11:00 **Fischerstechen am Kiosk** mit Blasmusik & Weißwürsten
Ausweichtermin: 16.07.

NEUER KARTENVORVERKAUF FÜR KULTUR IM PFARRSTADEL

ab sofort nur per e-mail:
brigitte.weiss@unserdorf-wessling.de
Bezahlung per Überweisung auf Konto:
VR Bank STA-HR-LL
IBAN DE10 7009 3200 0006 5121 60
- Restkarten an der Abendkasse -

GEMEINDEGALERIE WEßLING

Öffnungszeiten: Fr.+So. 14-17 Uhr

Zwei Kabinettausstellungen

Schneetreiben

Winterbilder von Gottfried Weber und anderen Künstlern und Künstlerinnen

Die Weßlinger Eishockeyhelden

Aufstieg in die Oberliga, Februar 1953
Eine kleine Erinnerung
Ausstellungsdauer:
11. Dezember 2022 - 11. April 2023

ENERGIEBERATUNG UND

FÖRDERPROGRAMM GEMEINDE WEßLING

Näheres im Rathaus (T: 4040) oder:
www.gemeinde-wessling.de/rathausverwaltung/umwelt-klima-energie/energieberatung

Gottfried Weber 85. Geburtstag

Vor nicht allzulanger Zeit hat Gottfried Weber seinen 85. Geburtstag gefeiert. 'UNSER DORF heute' gratuliert zwar nachträglich, aber von ganzem Herzen.

Gottfried, du hast unser Dorf-Magazin 1992 mit aus der Taufe gehoben und hast 10 Jahre lang die Redaktion liebevoll und mit großer Einsatzfreude geleitet.

Es ist immer ein Gewinn, in die alten Hefte hineinzuschauen. Schön, dass wir derzeit in der Gemeindegalerie deine wunderbaren Bilder bestaunen können (s.S. 8).

Wir wünschen dir noch ganz viel Schaffensfreude für viele neue Bilder.



HF

KINO IM PFARRSTADEL

05. April 2023

Das Leben ein Tanz

Regie: Cédric Klapisch (2022)

Franz. Tragikomödie

Die 26-jährige Elise steuert auf eine große Karriere als Balletttänzerin zu. Als sie sich bei einem Sprung schwer verletzt, zerplatzen all ihre Träume. Danach muss sie ihr Leben neu ordnen. Aus Paris reist sie in die Bretagne, um Abstand zu ihrer bisherigen Existenz zu gewinnen. Neue Bekannte zeigen ihr, dass sich das Herz auch auf andere Dinge einlassen kann. Der zeitgenössischen Tanz gibt ihr eine neue Richtung.

03. Mai 2023

Die Sprache des Herzens

Regie: Jean-Pierre Améris (2014)

Franz. Filmbiografie

Marie Heurtin kommt 1885 gehörlos und blind zur Welt. Mit 10 Jahren wird sie in ein Kloster abgeschoben. Die Nonnen sollen dem Wildfang Manieren beibringen. Doch auch die Ordenschwestern haben wenig Erfolg bei der innerlich isolierten jungen Frau. Erst Schwester Marguerite nähert sich mit Liebe und Vorsicht dem alleingelassenen Kind und wird schließlich zu ihrer Lehrerin.

07. Juni 2023

Nokan -

Die Kunst des Ausklangs

Regie: Yōjiro Takita (2008)

Japan. Filmdrama

Daigo hat seine Stelle als Cellist verloren und kehrt mit seiner Frau Mika zurück in die Heimat im Norden Japans. Auf Jobsuche entdeckt er die Anzeige des auf 'Reisen' spezialisierten Unternehmens Nokan. Der exzentrische Chef engagiert ihn auf der Stelle. Daigo kann sein Glück kaum fassen, da eröffnet sich ihm die wahre Natur seines Geschäfts: Er soll Verstorbene nach altem Ritual für die 'Letzte Reise' vorbereiten.

05. Juli 2023

Beale Street

Regie: Barry Jenkins (2018)

Amerik. Filmdrama

Tish lebt in Harlem, ist frisch verlobt und erwartet ihr erstes Kind. Als ihr Partner Fonny allerdings unter dem Verdacht eines schweren Verbrechens festgenommen wird, beginnt für sie ein Wettlauf gegen die Zeit, um seine Unschuld zu beweisen.

BEGINN 20 UHR

KARTEN AN DER

ABENDKASSE

ZU 7 €

UNSER DORF e. V.

VOICENET - A CAPELLA

FREITAG,
21.4.2023
19.30 UHR

Dass VoiceNet sehr spontan sein kann, haben sie vor einigen Jahren bewiesen, als sie von einem Tag auf den anderen für die erkrankten Kollegen von „Mundwerk“ eingesprungen sind. Damals haben die vier das Publikum im Sturm erobert.

Vier, die sich lange gesucht und endlich gefunden haben. Die Musik verbindet sie, aber ihre Freundschaft hält sie zusammen. Vier, die alle ganz verschiedenen Berufen nachgehen, aber abends zusammen auf der Bühne stehen, ihr Programm und ihren Stil ständig weiter entwickeln.

Die vier Freunde sind Countertenor Klaus-Peter Gulden, Tenor Matthias Leuschner, Bariton Andreas Kosmala und Luc de Vos, Bass. Mit selbst arrangierten und komponierten Titeln überraschen sie immer wieder das Publikum. Was kann man nicht alles mit nur 4 Stimmen zu einem mitreißenden Klangerlebnis werden lassen. VoiceNet wärmt nicht auf - VoiceNet verwandelt selbst Gassenhauer in völlig neue Hörerlebnisse, ob Lollipop, Stand by me, Please, Please, Ma-ma Lou, allem drückt VoiceNet seinen Stempel auf. Vor frisch fröhlich frechen Interpretationen sind weder die Beatles, noch Beach Boys, noch Robbie Williams oder die Comedian Harmonist gefeiert. VoicNet hinterlässt einen nachhaltigen Eindruck ganz ohne Instrumente: A-Capella-Genuss.



Anna Heller gilt als eine der führenden Pianistinnen weltweit für neue Klaviermusik. Ihre sensible Musikalität und ihr nuancenreiches Spiel machen sie zu einer herausragenden Interpretin, die für ihr Eintreten für zeitgenössische Klaviermusik und deren phantasievolle Interpretationen bekannt geworden ist. Das Leitmotiv ihres künstlerischen Schaffens ist es, Emotionen ohne Worte auszudrücken – „emotions unpoken“. Aus dem tiefgehenden Verständnis für die Musik resultiert die einzigartige Intensität, mit der sie die Faszination für die Klaviermusik mit ihrem Publikum teilt.

Als Gründerin von „Moving Classics TV“, einer Internetplattform für neue Klaviermusik, hat sie die Werke von über 350 zeitgenössischen Komponisten eingespielt, mit

denen sie im persönlichen Kontakt steht. Aus dem tiefgehenden Verständnis für die Musik resultiert die einzigartige Intensität, mit der sie die Faszination für die Klaviermusik mit ihrem Publikum teilt. In dem von ihr gegründeten Münchner Salon hat sie Musik und Literatur in theatralischer Form miteinander verbunden und das Schaffen und die künstlerischen Einflüsse starker Frauen wie Sappho, Lou Salomé oder Anais Nin verarbeitet.

Auf dem Programm stehen:

Claude Debussy (1862 -1918)

Suite bergamasque

5 Preludes aus Zyklus „24 Preludes pour Piano“

L'isle Joyeuse

Georgs Pelēcis – geboren 1947 in Riga/Lettland

Suite Nr.1

Erik Satie (1866 -1925)

Gnossienne Nr. 1 & Pieces Froides Nr.1 & Valse Poudre d'Or

Nino Rota – ital- Komponist (1911-1971)

Preludes

Frederico Mompou - spanischer Komponist und

Pianist (1893 -1987)

Scenes d'Enfants

ANNA HELLER - „AQUARELLES“

SAMSTAG,
6.5.2023
19.30 UHR

Brigitte Weiß

Landschaften unter Schnee

Die **Gemeindegalerie** zeigt bis 11. April, anlässlich des 85. Geburtstags Gottfried Webers, eine Auswahl seiner Aquarelle zum Thema „Winter“. Beim Betrachten spürt man förmlich den Wind, die Kälte und den Tanz der Schneeflocken. In zarten Farben reihen sich verschneite Bäume aneinander verziert mit weißen Tupfern im Hintergrund, nur zu erahnen ein Gutshof. Eine Dame stapft mitten im Schneesturm, den roten Regenschirm nur notdürftig zähmend durch München. Ein Zaun verjüngt sich in die Ferne, dick bezuckert mit weißem Schnee, die Hügelandschaft, noch unbefleckt und ohne zivilisatorische Spuren im frisch gefallenen Weiß, die entlaubten Baumstämme, ragen gespenstisch in den Himmel.

Mit viel Liebe zum Detail entfaltet sich eine Welt, die heutzutage nur noch selten zu sehen ist - eine Welt im Winterkleid. Nasskalt, windig, eigentlich abweisend und doch voller Wärme in Szene gesetzt. Man könnte noch viel über den Weßlinger Gottfried Weber schreiben, besser jedoch ist es, die Bilder auf sich wirken zu lassen. Weitere Räume widmen sich der Weßlinger Eishockey Tradition und dem Wintersport und dessen Ausrüstung in früheren Zeiten.



Ettenhofen im Schnee

Stefan Negele

TATÜ-TATA-TATÜ-TATA, 16 FEUERWEHREN WAREN DA.

Ein Großbrand in Hochstadt, wie es ihn seit vielen Jahren nicht gegeben hat. Es war eine Situation mit besonderen Herausforderungen für die Feuerwehr.

Erst 29 Jahre ist er alt, der Christoph Dambier, Kommandant der Hochstadter FFW. Mit 12 Jahren begann er in der Jugend-Feuerwehr, und 10 Jahre später wurde er schon zum Kommandanten gewählt. „UNSER DORF heute“ hat ihn interviewt und nur noch gestaunt.

Herr Dambier, eine Bürgerin, die in der Nacht von der Arbeit nach Hause kam, hat gesehen, dass es in der Schreinerei Leutenbauer raucht und wohl auch brennt. Sie hat sofort die 112 gewählt. Wie geht es dann weiter?

Mit der Notrufnummer 112 erreicht man in unserem Fall die Leitstelle für Feuerwehr und Rettungsdienst in Fürstenfeldbruck. Das geschulte Personal am anderen Ende der Leitung erfragt alle notwendigen Angaben zum Einsatzort und zur Notfallsituation. Im Falle eines Brandes kann die Leitstelle den erforderlichen Kräftebedarf einschätzen und je nach Kategorie die dafür erforderlichen Feuerwehren alarmieren.

Dabei spielt die Distanz zum Schadensort sowie notwendige Spezialausrüstungen eine Rolle. So wurden neben den umliegenden Feuerwehren auch andere alarmiert. Z.B. Starnberg mit einem LKW mit Atemschutzgeräten, aus Gilching und Seefeld-Oberalting kam jeweils eine Drehleiter, aus Aschering ein Schaum-/Wasserwerfer und aus Söcking ein Tanklöschfahrzeug mit 4.000 l Wassertank. Insgesamt 9 Wehren waren anfangs angefordert worden. Weitere 7 wurden im Verlauf gezielt nach alarmiert. Am Ende waren es insgesamt 150 Einsatzkräfte von Feuerwehr und Rettungsdienst, inklusive unserem Bürgermeister Michi Sturm.

Sie und Ihre Mannschaft wurden als örtlich zuständige Feuerwehr alarmiert und waren als Erste am Einsatzort. Was geschah dann?

Zunächst beginnt man vor Ort mit einer Lageerkundung um zu prüfen, ob die gemeldete Situation mit der tatsächlichen Lage übereinstimmt. Man verschafft sich einen ersten Überblick über die Gegebenheiten an der Einsatzstelle und das Brandausmaß. Was brennt in welchem Umfang?

Sind Personen oder Tiere in Gefahr? Wo befinden sich die Zugänge zum Gebäude? Sind diese Fragen geklärt, werden die ersten Einsatzbefehle an die eintreffenden Einsatzkräfte erteilt. Gemeinsam mit dem zweiteintreffenden Löschfahrzeug der Feuerwehr Weßling wurde ein Innenangriff unter schwerem Atemschutz eingeleitet. Der Innenangriff musste jedoch aufgrund der hohen Brandintensität schon nach kurzer Zeit abgebrochen werden. Angesichts der fortgeschrittenen Brandausbreitung fokussierten wir uns darauf, die angrenzenden Gebäuden der benachbarten Zimmerei zu schützen.

Inzwischen treffen immer mehr Mannschaften ein, viele Autos, Feuerwehrfahrzeuge, Geräte. Chaos pur, oder?



Ja, bei einem Feuerwehreinsatz in dieser Größe muss man sich einen ersten Überblick verschaffen, da geht es schon mal etwas hektischer zu. Es wird dann ruhiger, wenn die Planung der Maßnahmen abgeschlossen ist.

Bei der Feuerwehr gibt es genormte Abläufe, die regelmäßig geübt werden und dafür sorgen, dass die Arbeiten ruhig und kontrolliert durchgeführt werden. Für die eintreffenden Einsatzkräfte von Feuerwehr und Rettungsdienst wird ein sog. „Bereitstellungsraum“

Fortsetzung Seite 10, unten



50 Jahre Nachbarschaftshilfe - ein grandioses Jubiläum

Am 23. Januar 1973 kamen die 19 Gründungsmitglieder der Nachbarschaftshilfe im alten Weißlinger Rathaus zusammen. Damals hat wohl niemand wirklich damit gerechnet, dass es eine 50-jährige Erfolgsgeschichte werden sollte.

Schon ein Jahr danach war die Mitgliederzahl auf 150 angewachsen und es hatten sich Helfergruppen zur Kinderbetreuung, Familienpflege und zur Betreuung älterer Mitbürger gebildet - Themen, die bis heute geblieben sind.

Der Einzug in das frisch renovierte „Seehäusl“ (1975) und die Eröffnung der Tagespflege (1993) waren wichtige Meilensteine in diesen 50 Jahren. Als dann im Jahr 2015 der große Zustrom von Geflüchteten erfolgte, entstand der "Integrationspunkt Weßling", die Koordinationsstelle der verschiedenen Helferkreise. Dieser "IPW" ist seitdem Bestandteil der NBH und ist auch jetzt wieder besonders wichtig geworden, um die Geflüchteten aus der Ukraine unterstützen zu können.

Es ist unmöglich, hier alle Gruppen, Aktivitäten, Kurse, Ausflüge, Festivitäten dieser 50 Jahre aufzuzählen. Es sind zu viele, aus allen Bereichen des gemeindlichen,

nachbarschaftlichen Lebens - ebenso bunt und vielfältig, wie die Talente der beteiligten Menschen. Wahrscheinlich wichtiger als die "großen Ereignisse" ist aber, was täglich in unserer NBH an vielen Stellen zwischen den Menschen passiert. Es ist wahrlich begeisternd, wie viel Engagement, Menschenfreundlichkeit, Kreativität, aber auch Fleiß und Verlässlichkeit immer wieder zu erleben sind.

Man kann nur voller Dankbarkeit an die vielen Frauen und Männer denken, die in den unterschiedlichsten Tätigkeiten, vom Vorstand und der Verwaltung bis hin zu gelegentlichen Hilfen wie Kuchenspenden oder kleinen Reparaturarbeiten die NBH durch diese 50 Jahre getragen haben!

Genauso sind wir dankbar für die fortwährende Unterstützung durch die Gemeinde Weßling und nicht zuletzt durch viele Mitbürger und Mitbürgerinnen, für ihr Wohlwollen, ihre Spenden und ihre Teilnahme bei vielen Aktivitäten.

Wegen der angenehmeren Jahreszeit haben wir die Jubiläumsfeier in den Mai gelegt, sie findet am 20./21. Mai auf dem Gelände des Seehäusls statt (s. Veranstaltungshinweise). Die Nachbarschaftshilfe Weßling freut sich auf Ihren Besuch.

Werner Fölbach



Das Seehäusl, der Dreh- und Angelpunkt der NBH



Die Baracke am Seefeld, das Ur-Seehäusl (Quelle: 40 Jahre NBH)

Qigong-Kurse aus Leidenschaft

Qigong-Übungen liefern bis ins hohe Alter hinein einen wertvollen Beitrag für einen vitalen Körper und Geist. Die Bewegungsformen des Qigong sind nicht nur rein äußerlicher Natur, besonders die Energieflüsse im Inneren werden angeregt und reguliert. Qigong bedeutet die Fähigkeit zu erlernen, mit der eigenen Lebensenergie (Qi) umzugehen und diese positiv zu nutzen. In meinen Kursen gehe ich individuell auf die TeilnehmerInnen ein und unterstütze sie beim Erspüren und Leiten des Qi. Die Übungen beinhalten spezifische Klopf-, Atem- und Meditationstechniken.

Seit über 10 Jahren praktiziere und lehre ich mit Begeisterung Qigong. Derzeit unterrichte ich an den VHS in Gilching, Gauting und Planegg. Seit 2022 biete ich Qigong-Kurse auch im Weißlinger Pfarrstadel an. Hier lädt der Seminarraum mit seiner einmaligen Atmosphäre ganz besonders ein, die geschmeidigen und energievollen Bewegungen des Qigong zu praktizieren. Auf meiner Internetseite (www.judith.schroetter.de) können Sie meinen intensiven und umfangreichen Weg zu dieser spannenden Arbeit nachlesen. 2023 biete ich insgesamt sechs Unterrichts-Blöcke an (siehe Anz. auf Seite 22).

Auf Ihr Kommen freue ich mich!

Judith Schrötter



Fortsetzung von Seite 9: TATÜ, TATA, 16 FEUERWEHREN WAREN DA.

festgelegt, in dem sich die alarmierten Kräfte aufstellen. So fahren nicht alle Fahrzeuge, sich gegenseitig behindernd, „bis vor die Haustür“. Jede Feuerwehr wird mit ihrer Ausrüstung und der Mannschaftsstärke aufgenommen, um einen Überblick über die vorhandenen Einsatzkräfte zu behalten. Zudem wird der Einsatzort in fünf einzelne Abschnitte unterteilt. Die Einsatzleitung trifft sich stündlich mit den Abschnittsleitern, um die Lage, die getroffenen Maßnahmen und deren Wirksamkeit zu besprechen.

Wie sieht's mit dem Wasser aus? Man sagte ja, die Hochstadter Rohre wären zu dünn. Ja, wir haben in Hochstadt alte Wasserrohre, die mit acht Zentimeter Durchmesser sehr dünn sind.

Das Problem bei größeren Entnahmemengen ist uns bekannt. Aus diesem Grund haben wir einen Pendelverkehr aufgebaut. Hierzu haben mehrere Tanklöschfahrzeuge, wie in einem Kreisverkehr, permanent Wasser an die Einsatzstelle transportiert, welches zuvor aus

einer überörtlichen Wasserleitung im Angerweg und Flurweg entnommen wurde. An der Einsatzstelle wurde das Wasser in mehrere 5.000 Liter Faltbehälter abgelassen. Unterstützt wurden wir dabei von zwei Milchtransportern der Firma Igl. So wurden über 120 Tausend Liter Löschwasser an die Einsatzstelle gebracht.

Am Freitag, dem 9. Dezember, nachts um 17 Minuten nach 3 Uhr war die Brand-Meldung aus Fürstenfeldbruck bei Ihnen angekommen. Am späten Nachmittag war für Sie der Einsatz beendet. Waren Sie da sicher, dass alles -wie man so sagt- „in trockenen Tüchern“ war, und Sie konnten erstmal schlafen gehen?

Einsatzende war für uns zunächst um 17:20 Uhr. Wegen eventueller Glutnester wurde die Brandstelle bis Samstagnachmittag in regelmäßigen Abständen mit einer Wärmebildkamera kontrolliert. Hierfür haben wir Schichten eingeteilt, damit alle, die seit 03:17 Uhr wach waren, auch einmal zum Schlafen kommen.

Eine letzte Frage: Wie bleibt man bei so einem langen und anstrengenden Einsatz bei Kräften?

Wir wurden während des Einsatzes bestens vom BRK Starnberg mit Kaffee, Tee, Gulaschsuppe und Leberkas-Semmeln versorgt. Der Bauhof heizte die Waschkabine ein, sodass sich die Einsatzkräfte zwischendurch auch einmal aufwärmen und kurz zur Ruhe kommen konnten. Aber ich glaube nach über 14 Stunden Einsatz hat sich jeder von uns auf seine eigenen vier Wände und vor allem auf sein Bett zuhause gefreut.

Herr Dambier, wir bedanken uns für diese ganz besonderen Einblicke in so eine extrem schwierige Einsatznacht und deren Bewältigung durch die Feuerwehr-Mannschaften.

Auch von der Schreinerei Leutenbauer gibt es ein uneingeschränktes Lob. Man war bei jedem Schritt der Löscharbeiten einbezogen und informiert. Heute sieht es so aus, dass die Firma die laufenden Aufträge ausführen kann.

Das Interview führte Heidrun Fischer

Die Waldweihnacht

Am ersten Adventswochenende hatte die vom Wirtschaftskreis Weßling im Rahmen der Grünsinker Waldfeste veranstaltete ‚Waldweihnacht‘ Premiere.

Am ersten Abend regnete es zwar ordentlich, aber dem Wetter zum Trotz freuten sich die Veranstalter über die zahlreichen, bestens mit Regenschirmen und Hüten ausgestatteten Besucher. Musikalisch umrahmt von der Blaskapelle ‚Blechhauffa‘, sorgten heiße Cocktails und Glühwein dann auch dafür, dass man die Nässe nicht mehr so spürte.

Umso schöner war das Wetter dann am Samstag und Sonntag. Warm angezogen, aber trockenen Fußes wurden an den wunderschön dekorierten Ständen erste attraktive Weihnachtsgeschenke eingekauft. Für jeden und jede war etwas dabei: Töpferwaren und Schnitzereien aus Zirbenholz, modische Teile aus Bio-Baumwolle sowie Adventskränze und Räucherwaren. Holzspielsachen, handgemachte Puppen, Stricktiere oder Kinderschmuck ließen die Augen der Kleinen leuchten. Auch die Kunstwerke, die die Kinder der Grundschule und der verschiedenen Kindergärten selber hergestellt hatten, waren heiß begehrt.

Und der Second Hand-Stand! Eine tolle Idee für Weihnachten! Dazu die Feuerschalen oder Grills und ganz besonders lecker auch die selbstgemachten Marmeladen, Liköre, Plätzchen, Stollen und Honig.

Natürlich verwöhnte die örtliche Gastronomie die hungrigen Besucher. Mal herzhaft, mal süß mit Schupfnudeln, Linsensuppe, Bratwurstsemmeln oder süßen Schmankerln wie Kaiserschmarrn und Apfelstrudel. Zwischendurch war aber durchaus noch Platz für die obligatorischen heißen Maronen oder

die Schokofrüchte.

Ein vielseitiges Rahmenprogramm mit musikalischen Darbietungen des Weßlinger Gospelchors, der Flötenkinder, der Weßlinger Blasmusik und Erik Berthold sorgte für Abwechslung. Damit es den kleinen Besuchern nicht langweilig wurde, konnten sie auch der Märchenerzählerin lauschen oder auch selbst weihnachtliche Dekoration basteln.

Dank vieler helfender Hände wurde das kleine Paradies Grünsink an dem Wochenende wieder zu einem Treffpunkt für Jung und Alt, Einheimische und Gäste! An den zahlreichen Tischen und wärmenden Feuerstellen traf man Freunde und Bekannte zum ausgiebigen Plausch! Einen schöneren Auftakt in die Weihnachtszeit konnte es kaum geben – und wer weiß: Vielleicht gibt es bei der nächsten Waldweihnacht 2023 ja auch sogar Schnee!

Christina Mörtl-Diemer



Tombola für Schwimmtraining an der Grundschule

Auch ohne Schnee wurde die Grünsinker Waldweihnacht zu einem magischen Ort im Winterwald, der Jung und Alt in Scharen anlockte. Der Förderverein und der Elternbeirat der Grundschule Weßling freuten sich über die Aufnahme in den Kreis der Marktstände und legten sich ins Zeug, um zu Gunsten anstehender Schulprojekte den Kassenstand aufzubessern.

Neben dem Kunsthandwerk von engagierten „Wichtel-Eltern“ und Gebasteltem aus der Schulwerkstatt war die Tombola am Stand der Grundschule ein Anziehungsmagnet. Kein Wunder. Dank der großzügigen Spendenbereitschaft ortsansässiger Läden, Gastronomie und Dienstleistern gab es jede Menge attraktive Preise zu ziehen.

Als Hauptgewinne lockten FC Bayern-Tickets, Eishockeykarten für den EHC Red Bull München sowie eine luxuriöse Kosmetikbehandlung von „Waxing room“. Selbst wer eine Niete zog, ging nicht mit leeren Händen, sondern mit ein paar Gummibärchen nach Hause. So war die heiß begehrte Lostrommel bereits am zweiten Tag ausverkauft.

Ein toller Erfolg für die Schulfamilie, den wir allen fleißigen Helfern und Helferinnen verdanken. Großen Dank auch an all diejenigen, die mit ihren Gutscheinen die Herzen erfreut haben: Café Aenishaenslin, Il Plonner, Wasserberghäusl, Salon Scherenschnitt,

Waxing room, Amselcafé, Hofart, Blumen Holländer, Goldschmiede Nicole Weiss, Maibag/Lena Ohlen, Little Masterworks/Linda Bikadi, Einfach Blumen/Barbara Stiegler, Familie Klarwein, Familie Paul und die Organisatoren der Stadiontickets Florian Hagena und Alexandra Beier.

Der Tombola-Erlös wurde direkt angelegt: In Kooperation mit der Schulleitung hat der Förderverein ein Schwimmtraining ab der zweiten Jahrgangsstufe initiiert, das wöchentlich durch einen professionellen Schwimmlehrer im Germeringer Hallenbad geleitet wird. Die Resonanz ist überwältigend,

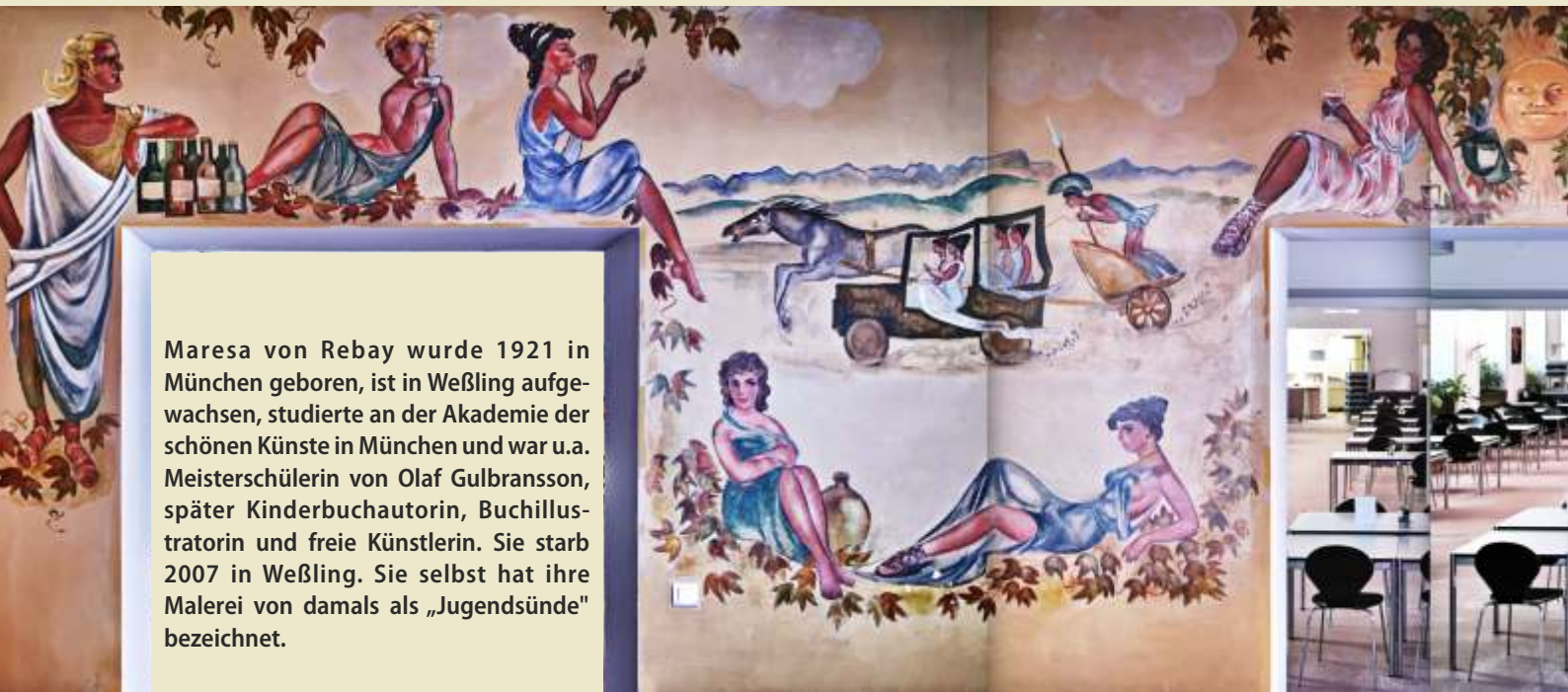
wir hören von zufriedenen Kindern, großartigen Schwimm-Fortschritten, motivierten Lehrern und Lehrerinnen und einem beliebten Schwimmtrainer, der unsere Grundschule in den höchsten Tönen lobt.

Wir können stolz sein, ein solch lohnendes, aber eben auch kostenintensives Projekt durch den - in Weßling - gelebten Zusammenhalt finanzieren zu können und geben dieses „Weihnachtsgeschenk“ mit Freude an unsere Weßlinger Grundschüler weiter.

*Verena Clauss,
Förderverein GSW*



v.l.n.r. Jennifer Wolfsberger, Nina Bonk, Anne Sigl, Verena Clauss, Susanne Keydel.



Maresa von Rebay wurde 1921 in München geboren, ist in Weßling aufgewachsen, studierte an der Akademie der schönen Künste in München und war u.a. Meisterschülerin von Olaf Gulbransson, später Kinderbuchautorin, Buchillustratorin und freie Künstlerin. Sie starb 2007 in Weßling. Sie selbst hat ihre Malerei von damals als „Jugendsünde“ bezeichnet.

Maresa von Rebay - die Wandbilder im Casino vom DLR

1946, also als 25-Jährige, erhielt die Zeichnerin im Institut für Flugfunk Forschung Oberpfaffenhofen (FFO) den Auftrag, die Wände des Offizierscasinos der amerikanischen Besatzer künstlerisch zu gestalten. Alle vier Wände, von oben bis unten. Ihr Lohn dafür – Lebensmittel. Mutig und gekonnt malte Maresa „US-griechische Gestalten“ offenbar mit Porträt-Köpfen der Offiziere, mit einer Prise Ironie, zur Belustigung der Barbesucher.

1954 wurde die Forschung wieder erlaubt, das Institut kehrte von Riem nach Oberpfaffenhofen zurück. Der Bedarf an Räumlichkeiten wuchs stetig und so wurde kurzerhand das Casino in ein Labor des Forschungsinstituts für Flugfunk, Mikrowellen- und Hochfrequenztechnikumbgebaut.

Der angekündigte Besuch eines amerikanischen Generals hatte zur Folge, dass die Wände in einer akuten Aktion weiß überstrichen wurden und die Wandbilder verschwanden.

Viele Jahre später sollte die Kantine erweitert und der Laborraum miteinbezogen werden. Ein „DLR-Ruheständler“ (Name ist leider nicht überliefert) entdeckte die längst vergessenen Malereien unter der teils schon abblätternden Tünche. Er hat die Gemälde vollständig freigelegt und abgewaschen. Die zum Teil freizügigen Wandbilder wurden jedoch von der damaligen Standortleitung nicht besonders geschätzt. Sie sollten wieder verschwinden. Dr. Volker Wilkens meldete den Fund der Wandmalereien dem Amerikanischen Hauptquartier in Wiesbaden. Maresa v. Rebays Werk im ehemaligen Casino wurde von den Amerikanern in die „Liste für schützenswerte Kulturgüter“ aufgenommen und somit ist es Dr. Wilkens zu verdanken, dass sie bis heute in ihrer ursprünglichen Pracht bestaunt werden können. - Wer weiß wie lange, das Gebäude sollte in absehbarer Zeit einem Neubau weichen. Es sei denn, es ließe sich eine Lösung für den Bestand dieses Gebäudeteils finden. Es wird darüber nachgedacht.





Ganz herzlich möchte ich mich bei der Standortleitung und Frau Bödecker für die Möglichkeit der Dokumentation der Malereien bedanken und bei Hans Karuga, der die Arbeiten fotografiert hat.
 (Quellen: Fam. v. Rebay, Irene & Rudolf Schmidt, Dr. Volker Tank & Prof. Franz Lanzl)

Die Kirche mitten im Dorf – was viele gar nicht wissen.

Heute gehen nicht mehr so viele Leute wie früher regelmäßig zum Sonntagsgottesdienst in die Kirche. Man möchte fast meinen, dass die Kirche im Dorf keine große Rolle mehr spielt. Dabei ist die Pfarrei Christkönig an vielen, auch weniger bekannten Stellen aktiv und bereichert das Ortsleben.

Als Leser der Zeitschrift UNSER DORF kennen Sie den Pfarrstadel und wissen bzw. vermuten, dass er etwas mit der Kirche zu tun hat. Es ist tatsächlich der alte Pfarrhof, in dem einst der Pfarrer wohnte und die Landwirtschaft für seinen Lebensunterhalt betrieb. Vor zwanzig Jahren wurde das Gebäude mit Geldern der Kirche und der Gemeinde Weßling saniert. Es gehört der Pfründestiftung Christkönig Weßling und wird von der Pfarrei in ehrenamtlicher Arbeit verwaltet und aus Finanzmitteln der Pfarrei, des Bistums und mit Zuschüssen der Gemeinde Weßling betrieben, da die Mieten die Unterhalts- und Instandhaltungskosten nur teilweise decken können. Hier finden ein breitgefächertes Sport- und Kulturprogramm sowie weitere Veranstaltungen statt, wie z. B. Musikunterricht, Kino, Konzerte aller Art,



Ausstellungen, Seminare, Gemeinderatsitzungen, private Feiern und Vieles mehr.

Ein Herz für Kinder: Der beliebte Spielplatz am Kreuzberg erfreut Kinder aus Weßling und Umgebung. Das Grundstück wird von der Pfarrei

Christkönig seit nunmehr 45 Jahren für die Allgemeinheit zur Verfügung gestellt. Die Ausstattung mit Spielgeräten und deren Pflege besorgt die Gemeinde Weßling. Auch der Waldkindergarten „Waldwichtel“ in Grünsink hat seit einigen Jahren auf einem kirchlichen Grundstück seinen Platz gefunden.



Die Pfarrei engagiert sich auch für Zuwanderer und Flüchtlinge und beherbergt im Pfarrsaal vom BAMF geförderte Integrationskurse.

Wohnraum: Viele Weßlinger Familien wohnen im Rahmen eines günstigen Erbbaurechts auf Grundstücken der Kirche. Aktuell ist in der Schulstraße auf einem Kirchengrundstück durch das Ulrichswerk der Diözese barrierefreies Wohnen zu vergünstigten Mieten geplant.

Dies sind nur einige Bereiche, in denen die Kirche hier in Weßling einen Beitrag für die Allgemeinheit leistet. Die Kirche steht nicht nur mit ihrem Zwiebelturm, sondern auch mit ihren Aktivitäten mitten im Dorf!

*Brigitte Reichert, Kirchenpflegerin
Thomas Ruf, Pfarrer*

Anzeigen

MICROVATION
Your IT • Our Mission

Hauptstr. 34a
82234 Weßling
Fon.089.4522386.0
info@microvation.de

www.microvation.de

Wir sind:

- + IT-Dienstleister und Managed Service Provider
- + seit über 15 Jahren Partner für KMU, Institute und Verbände
- + überwiegend tätig im Großraum München/Augsburg/Landsberg

Wir haben:

- + umfangreiches Fachwissen und Knowhow "up to date"
- + attraktive Hard- und Softwarepartner für jeden Bereich
- + den Weitblick für zukünftige IT-Anforderungen

Wir bieten:

- + viele Produkte "Made in Germany" aus Überzeugung
- + eine kaufmännische und strategische Abwägung der Anforderungen
- + eine ganzheitliche IT-Verantwortung inkl. Security und Monitoring
- + schnelle und zielgerichtete Hilfe bei Problemen

freeAir®
Gesunde
Luft für
Ihr Zuhause.



bluMartin
A Swegen Group company

Wir beraten Sie gern zu
unserer Wohnraumlüftung!

T. (08153) 88 90 33-0
info@bluMartin.de
www.bluMartin.de

bluMartin GmbH
82234 Weßling
Argelsrieder Feld 1b

Video
ansehen
und freeAir
entdecken:



NEU: Bildband des Photographen George E. Todd (1925 – 2016)

Vielen Weßlingern zaubert die Erinnerung an den Künstler ein Lächeln ins Gesicht. Aufmerksam, zugewandt, interessiert, feinsinnig – bis ins hohe Alter war der in Hochstadt lebende George E. Todd (1925 – 2016) ein äußerst beliebter Bürger unseres Ortes. Auch viele junge Menschen zählten zu seinen Freunden. Seine Werke waren in zahlreichen Ausstellungen zu sehen. Im hiesigen Pfarrstadel zeigte eine Ausstellung anlässlich seines 90. Geburtstags im Jahr 2015 wieder einmal, welch begnadeter Photograph George E. Todd war. Nun ist ein Bildband mit einigen seiner schönsten Photographien erschienen, verbunden mit Gedanken und Gedichten des Künstlers.

Editiert und 2022 herausgegeben hat diesen Bildband Susanne Flesche, selbst Weßlingerin. Die Kunsthistorikerin lernte George E. Todd bei einer Ausstellungseröffnung 2005 in Weßling kennen. Sie erkannte: Hier ist ein Meister der analogen Schwarz-Weiß-Photographie am Werk. Zehn Jahre lang, bis zu seinem Tod, verband die beiden, wie Susanne Flesche erzählt, „eine wunderbare Freundschaft“. Anfänglich stand vor allem die Freude am photographischen Medium im Vordergrund. Sie verbrachten viel Zeit im Archiv und in der Dunkelkammer. „Ich durfte in seinen Schätzen stöbern“. Zudem verband sie die Liebe zur Natur. So war der in London Geborene auch an erdgeschichtlichen Zusammenhängen und Geologie interessiert. „Auf Ausflügen in die Umgebung machte mich George auf die geologischen Besonderheiten unserer Landschaft aufmerksam“. 2015 überließ der Künstler dann neben seiner Mineraliensammlung sein gesamtes photographisches Oeuvre Susanne Flesche: „Seine Bilder sind für mich ein Schatz und eine fortwährende Freude“. Das Archiv umfasst circa 1000 Photographien und 30.000 Negative. Susanne Flesches Ansinnen ist es, durch Ausstellungen und dem neu erschienenen Bildband das photographische Werk von George im Bewusstsein zu halten.

Fünzig der schönsten analogen Photographien von seinen zahlreichen Reisen sind im Bildband zu sehen. Seit den 1950er Jahren reiste der gebürtige Engländer immer wieder durch Europa und die USA. Mit dabei: seine Hasselblad Mittelformatkamera. So entstanden Schwarz-Weiß-Photographien von Landschaften und Alltagsszenen. Jedes seiner Bilder war eine sorgfältige Komposition, jede einzelne Linie war durchdacht, nichts wurde dem Zufall überlassen. Vor allem aber wusste er das Licht zu nutzen und auf den richtigen Moment zu warten. „Seine Photos spiegeln die tiefe Verbundenheit mit der Natur, seine Affinität zu verlassenen Orten sowie seine Neugierde gegenüber anderen Kulturen wider“, so der Presstext des Verlags. Susanne Flesche hat im Buch ein sehr persönliches Vorwort geschrieben, und der Münchner Photohistoriker Hans-Michael Koetzle würdigt George E. Todd als „Kamerakünstler“.

Das gebundene Photobuch „Nearby and Far Away“ lädt ein zum Betrachten, Sehen, Wahrnehmen, Verweilen. Der Bildband ist hochwertig gestaltet und in unserer schnelllebigen, digitalen Zeit eine echte Kostbarkeit. Apropos digital: George E. Todd widerstand allen Phototrends der letzten Jahrzehnte. Er blieb sich und der analogen Photographie treu. „Nur wer weiß, wie man vergrößert und entwickelt, weiß, was Photographie ist“, hat der bisweilen als Meister der Zwischentöne bezeichnete „Fine Art“-Künstler stets erklärt.

Technik war ebenfalls Teil seines Lebens. Nicht nur die Phototechnik. Nach dem zweiten Weltkrieg arbeitete er zunächst bei der Royal Airforce und dann beim britischen Motorradhersteller BSA in Birmingham als Motorradtechniker. 1972 kam er mit seiner Frau Pat nach Weßling, wo er bei der DLR in Oberpfaffenhofen in wissenschaftliche Weltraumforschungsprojekte eingebunden war. 1990 geht George E. Todd in den Ruhestand und beginnt im Auftrag des schwedischen Kameraherstellers Hasselblad Photographie zu unterrichten sowie Artikel über Fine Art Printing zu veröffentlichen. 2004 wird er zum Mitglied in der Deutschen Gesellschaft für Photographie ernannt.

Anne Thoma



1



3

2



5

4



1 Juniper on lava, Valley of Fires, New Mexico, 1996

2 Gozo, Malta, 2003

3 Tuscany, 1998

4 Anasazi village, Aztec, New Mexico

5 Concrete wall, Campanola, Spain, 2003

Spenglerei Dachdeckerei
BERNLOCHNER
Zimmerei Innenausbau

Josef Bernlochner
Am Bichl 1
82234 Weßling-Hochstadt
Tel. 08153 / 90 67 90
josef@bernlochner-dach.de

Florian Bernlochner
Im Höllbichl 5
82234 Weßling-Hochstadt
Tel. 08153/ 47 13
florian@bernlochner-dach.de

www.bernlochner-dach.de

OPTIK WEBER
Inhaber Christine Weber

Hauptstraße 23
82234 Weßling
Telefon 08153/1458
Telefax 08153/4433

SCHMUCKATELIER WEIß
Schmuck & Homestyle

Umarbeitung vorhandener, alter Schmuckstücke • Reparaturen
Perlenketten knüpfen • Gestaltung und Anfertigung nach Kundenwunsch
Eheringe • Schmerzfreies Ohrlochstechen

Besondere Geschenkideen • Bücher • Dekorationsartikel • Wohnaccessoires

Goldschmiedekurse für Kinder und Erwachsene
Alle Infos unter www.schmuckatelier-weiss.de/kurse

Das perfekte Geschenk.
Ein Gutschein mit beliebigem Wert, einlösbar für Waren und Kurse.

Öffnungszeiten:
Donnerstag 9 - 12 Uhr • Freitag 9 - 12 und 15 - 18 Uhr • Samstag 10 - 14 Uhr
Bahnhofstraße 2a • 82234 Weßling
Tel. 08153 / 906264 • www.schmuckatelier-weiss.de

Fahrschule U-Drive

walk in drive out...
FAHRSCHULE U-DRIVE

Weßling & Herrsching Tel. 0160 / 610 46 40
www.u-drive.de

E aktiv markt

EDEKA

Wahre Liebe duftet nicht immer nach Rosen.

Wir lieben Lebensmittel.

Tagliatelle, Frischkäse, Mortadella: So schön klingt Liebe auf Italienisch.

Grünsinker Str. 6 • 82234 Weßling • Tel.: 08153/4257

Dahin gehen, wo es weh tut – die Not lindern

Barbara Sturm von der Notfallseelsorge Starnberg im Bistum Augsburg berichtet über ihr Engagement in diesem Ehrenamt. Sie ist immer dann zur Stelle, wenn das Schicksal am Schlimmsten zuschlägt. Wie gut, wenn dann jemand sagt: „Ich bin jetzt nur für Sie da.“

Zu welchen Einsätzen werden Sie gerufen?

Jeder Einsatz ist anders. Wir helfen und unterstützen Leute in emotionalen Ausnahmesituationen, z.B. bei Katastrophen oder schweren Unfällen, meistens mit Todesfolge. Diese Menschen sind meistens traumatisiert und der körperlich und psychisch belastenden Situation hilflos ausgeliefert. Meistens sind die Umstände unvorstellbar tragisch und traurig. Besonders ergreifend ist es, wenn Kinder oder Jugendliche betroffen sind. Wir bringen großes Einfühlungsvermögen mit und starke Nerven. Ich kann die Situation nicht ungeschehen machen, aber ich kann durch meine Begleitung Ruhe und Stabilität geben und erste wichtige Schritte einleiten.

Wie werden Sie alarmiert?

Grundsätzlich wird die Krisenintervention rund um die Uhr über die „Integrierte Leitstelle“ informiert. In manchen Fällen werden wir aber auch von Polizei oder Rettungsdiensten nachalarmiert, wenn diese psychosomatische Unterstützung für nötig halten.

Wie beginnen Sie, auf was ist anfangs besonders zu achten?

Wir sind Ersthelfer. Ich treffe in den Einsätzen auf Menschen, die sich plötzlich und unvorbereitet in einer Ausnahmesituation befinden. Zunächst verschaffe ich mir einen Überblick: Man muss herausfinden, an welcher Stelle die Not am größten ist, dabei bleibe ich stets mit allen anderen Einsatzkräften vorort im Austausch. Ist jemand zu verständigen? Z.B. die Familie, Freunde, Nachbarn oder passende Organisationen. Wir schaffen eine Situation von „bleibender Aufmerksamkeit“, das bedeutet, dass es im Moment nur um die betroffene Person und ggf. deren Angehörige geht und um nichts anderes.

Kann es passieren, dass die traumatisierten Menschen auch in einen kritischen körperlichen Schockzustand geraten?

Ja, das versuchen wir durch Aufmerksamkeit zu verhindern. Man hilft, indem man die Situation zusammen aushält und versucht, den Menschen in Aktion und zum Handeln zu bringen. Es ist immer gut, unaufdringlich zur Seite zu stehen. Wenn es aber die Situation verlangt, muss ich auch mal resolut für den betroffenen Menschen eintreten.

Haben Sie für dieses Ehrenamt eine spezielle Ausbildung?

Ja, die Ausbildung umfasst 120 Unterrichtseinheiten nach den gültigen Standards der Psychosozialen Notfallversorgung (PSNV). Erweitert wurde meine Ausbildung durch



theologische, spirituelle Elemente und Hospitationen.

Wie verfährt man mit Todesfällen?

Bei der Überbringung einer Todesnachricht begleiten wir die Polizei. Wir bemühen uns, an der Stelle, wo die Situation aussichtslos ist, keine Hoffnung vorzutäuschen und dennoch Unterstützung zu geben, indem man einfach da ist und herausfindet, was zu tun ist.



Ich habe zusätzlich auch eine Ausbildung zur ehrenamtlichen Sterbebegleiterin und Trauergruppenleiterin gemacht. Mit dem Sterben und allem, was dazu gehört, kann ich umgehen. Das Sterben gehört zum Leben dazu und sollte nicht ausgeblendet werden. Natürlich sind die anwesenden Angehörigen wichtig, aber ich möchte auch die gerade verstorbene Person wahrnehmen und würdigen. Ich knie mich immer zum Verstorbenen, blicke ihn an, berühre und segne ihn. Der Verstorbene ist in jeder Begleitung immer Mittelpunkt meiner Präsenz und Wahrnehmung. Der Leichnam soll nicht zum Objekt werden. Dieser Umgang tröstet die Angehörigen und eröffnet die Möglichkeiten, es mir gleich zu tun. Eine gemeinsame Verabschiedung des Verstorbenen schenkt Trost. Dann kann die Trauer beginnen.

Wie können Sie sich selber schützen und zu dem, was Sie erleben, Abstand halten?

Jeder hat seine eigenen Wege dafür. Als Vollberufstätige ist es nötig, meinen Fokus zügig neu auszurichten. Dabei hilft es mir, z.B. den Einsatzbericht zu verfassen, Austausch mit dem Team zu haben, an Supervisionen teilzunehmen. Ausgleich und Stabilität schenken mir natürlich meine eigene Familie und Freunde, Bewegung in der Natur, auch mein Glaube ist mir ein Anker.

Vielen Dank für das sehr bewegende Gespräch.

Das Interview führte Heidrun Fischer

Anzeige

Unterstützung in der Villa Kunterbunt dringend gesucht

Die Pädagogen im Kinderhaus Villa Kunterbunt in Hochstadt suchen für zwei ukrainische Schulkinder eine ehrenamtliche Kraft, die einmal wöchentlich spielerisch beim Deutschlernen helfen kann.

Für ein weiteres ukrainisches Kind suchen wir einen Begleiter, der vormittags bei der Bewältigung des Kindergartenalltages mithilft.

Kontakt: Leitung 08153-916404/ leitung@kinderhaus-hochstadt.de

ELEKTRO REIK

IHR ELEKTRIKER
IN WESSLING



WWW.ELEKTRO-REIK.DE

HAUPTSTRASSE 15B | 82234 WESSLING | 0 81 53. 34 93

Miele KUNDENDIENST
ELEKTROINSTALLATION
HAUSGERÄTE

Miele
PREMIUM-PARTNER

Reparatur & Wartung aller Fabrikate

DOMINIK KÖRBEI

KFZ-MEISTERBETRIEB

Dominik Körbel


Argelsrieder Feld 1c
82234 Wessling
Telefon 08153-90 98 92
Telefax 08153-90 98 93



Die ganze Welt der Gewürze

von A wie Amchur bis Z wie Zhoug

Himmlische, selbst kreierte Mischungen,
hochwertige Gewürze aus allen Teilen der
Welt, zertifizierte Bio- und Fairtrade-Produkte,
Mühlen, Mörser, Geschenksets, Feinkost.
Und Beratung :-)

 In **München**, in der Sendlinger Str. 1,
In **Hechendorf**, in der Bahnhofstr. 8

www.gewuerze-der-welt.net

FRANZ BAIER

MEISTERBETRIEB

Sanitär · Heizungstechnik · Wärmepumpen
Kundendienst

Ihr Team für
Solartechnik zur Warmwasserbereitung
und Heizungsunterstützung !

82234 Oberpfaffenhofen
Tel. 08153/4747 · Fax 08153/4700

Hilfe vom DLR in den Erdbebengebieten

„Suchen und retten“, das ist der große Aufruf in jeder Situation, in der Menschen bedroht sind. International heißt das I.S.A.R. (International Search and Rescue). „I.S.A.R. Germany“ war für einige Zeit mit Personal und Technik im türkischen Katastrophengebiet.

In Katastrophen-Situationen ist die aktuelle Lage zumeist erst mal völlig unübersichtlich. Entscheidungsträger und Einsatzkräfte würden dann schnell sichere, geprüfte Informationen benötigen. Aber diese sind aus Mangel an Zeit und Kapazitäten zunächst nicht vorhanden.

Mit der I.S.A.R.-Germany-Gruppe waren auch 2 DLR-Wissenschaftler sehr bald vor Ort, um bei den Rettungsmaßnahmen zu helfen. Das DLR kann ganz besonders effektive Geräte zur Verfügung stellen. Z.B. das neuartige Luftbild-Kamera-System MACS (Modular Aerial Camera System), das von einer Hightech-Drohne getragen wird (s. Foto). Innerhalb von Minuten, also quasi in Echtzeit, können so maßstabsgetreue Karten erstellt

werden. Das Ausmaß der Schäden wird direkt an das Einsatz- und Führungsteam gesendet. Auch das Zentrum für satellitengestützte Kriseninformation (ZKI) gibt Lageinfor-



mationen an die Helfer vor Ort weiter, ebenfalls nahezu in Echtzeit.

Übersicht durch Satelliten:

Wenn Kontinentalplatten aufeinander stoßen, entstehen Spannungen, die sich durch plötzliche heftige Bewegungen lösen. Diese werden von Satelliten genau erfasst. Der Radarsatellit Sentinel-1 (deutsch „Wächter“) erfasst die Bewegungen der Platten rund um die Uhr, unabhängig von Tageslicht oder Wolkenbedeckung. Er ist speziell auf die Unterstützung bei Naturkatastrophen wie z.B. Erdbeben ausgelegt. Die Satelliten-Daten haben ergeben, dass das Hauptbeben am 6. Februar im Süden einen Riss von 300 km erzeugt hat. Der zweite nördlichere Riss ist 250 km lang. Es gab Gelände-Verwerfungen bis zu 6 m.

Auch mit diesen Satelliten-Daten konnte und kann das DLR den Hilfsorganisationen wertvolle Unterstützung bieten.

Heidrun Fischer

Foto: Credit DLR

Die Spinnerin von Weßling

In Zeiten immer größerer Technisierung und Entfernung von unseren Wurzeln greifen mehr und mehr Menschen zu handwerklichem Tun, Stricken, Häkeln, auch Spinnen, um sich auf diese Weise wiederzuerden.

Das Spinnen von Garn ist eine uralte Kulturtechnik, anfänglich nur mit einer Spindel, später dann mithilfe eines Spinnrades. Eine der ersten Spinnerinnen, Arachne, die in der griechischen Mythologie die Göttin Athene im Spinnen übertreffen wollte, wurde zur Strafe von ihr in eine Spinne – Arachnoide – verwandelt. In den Märchen kommen viele Spinnerinnen vor, meist steht Spinnen für Fleiß und innere Reife, aber auch für das Urmysterium des Mütterlichen. Schicksalsgöttinnen, Nornen oder Parzen, spinnen den Lebens- und Schicksalsfaden für die sterblichen Menschen. Zwei Göttinnen spinnen den Lebensfaden, während die dritte ihn abschneidet. Im Märchen führt das Spinnen oft in ein magisches Reich, wie bei „Frau Holle“, wo die Heldin im Lande der Urmutter Holle einen seelischen Reifungsprozess durchläuft.

Eine moderne Spinnerin, Laura Lieberknecht, wohnt bei uns im Kreutweg. Kreatives hat sie schon in der Schulzeit interessiert. Zunächst war es das Stricken, dann kam mit 20 Jahren das Nähen dazu. Dennoch machte sie ihre Leidenschaft nicht zum Beruf, sondern lebt ihre kreativen Tätigkeiten als Ausgleich zur Bürotätigkeit aus.

2015 zog sie mit Mann und Kind nach Kalifornien, wo ihrem Mann eine Stelle als IT-

ler angeboten war. Dort war es auch, dass sie das erste Mal Frauen an modernen Spinnrädern spinnen sah. Sie war fasziniert und erwarb ein modernes Spinnrad mit 2 breiten Holzpedalen, die ein großes, rotes Schwungrad antreiben, das wiederum den Spinn-Faden um eine runde Spule wickelt.

Das Spinnen damit sieht sehr einfach aus, aber bei meinem Versuch merke ich, wieviel Koordination und Fingerpitzengefühl es braucht, damit der Faden gleichmäßig wird und nicht reißt. Die Kunst des Spinnens ist es, gleichmäßig eine Menge an Fasern aus dem Wollflee zu ziehen, die dann unter gleichbleibender Geschwindigkeit des Schwungrades auf die Spule gewickelt werden. Laura Ls. erstes gesponnenes Garn war noch sehr ungleichmäßig, doch nach 6 Jahren Praxis läuft bei ihr alles wie am Schnürchen oder Fädchen.

Wenn die Technik beherrscht wird, ist das Spinnen eine meditative aber auch die Fantasie anregende Tätigkeit: In den gemeinschaftlichen Spinnstuben wurden an langen Winterabenden viele Geschichten „gesponnen“.

Laura L. schwärmt noch heute von den riesigen Wollmärkten und Wollmessen in den USA mit allen Arten von Wolle, einfarbig, mehrfarbig, von Schaf, Alpaka, Ziege, dazu Seide, Hanf und Leinen. Sie zeigt mir eine Kiste ihrer Schätze, das Edelste, eine glänzend weiße Maulbeerseide. Hier in Deutschland bietet der Markt im Internet eine Fülle an ungesponnener Wolle und



Foto: Heidrun Fischer

anderen Fasern an. Die Wollen sind bereits gekämmt, d.h. die Fasern sind in eine Richtung ausgerichtet und können gleich versponnen werden. Der Faden kann dick oder dünn gesponnen werden, auch kann man mehrere Fäden aus unterschiedlichen Spulen miteinander verzwirren, was die Festigkeit erhöht oder farbige Effekte erzielt. Nachdem sie das Garn geglättet und gewickelt hat, verstrickt Laura L. ihre Wolle zu den fantasie reichsten Kleidern, Pullovern oder Tüchern.

Vor 2 Jahren floh die kleine Familie, nun mit 3 Buben, vor den Jahr für Jahr näher rückenden kalifornischen Waldbränden und den Corona-Maßnahmen zurück nach Deutschland, wo Lauras Schwester ein Häuschen in Weßling organisieren konnte. Jetzt werden im Kreutweg die Fäden gesponnen, bei schönem Wetter auch mal draußen in der Sonne.

Almut Kleist



Osteopathie - Physiotherapie - Shiatsu
Praxis Martha Feldt Heilpraktikerin

Rosenstraße 40
 82234 Weßling
 Tel 08153 - 35 07
 mlfeldt@t-online.de

Krankengymnastik
Manuelle Therapie
Lymphdrainage
Kinesiotape

www.praxisinwesslingamsee.de

Das RICHTIGE Professionelle Fotos & Film Produktion

FOTO

FLOHAGENA

www.flohagena.com
premium visual creations // corporate, people, action, foto&film

Bäckerei - Konditorei

Böck die Bäckerei

Wir backen... Sie genießen!

Bäckerei – Konditorei
 Thomas Böck
 Gautinger Straße 65
 82234 Oberpfaffenhofen
 Tel. 08153/3456
 Fax 08153/95126

4 x in Folge ausgezeichnet mit dem Bayerischen Staatssehrenpreis als eine der 20 besten Bäckereien Bayerns

Nachbarschaftshilfe

Weßling – Hochstadt – Oberpfaffenhofen

Veranstaltungen, Hobby-Treffs, Kurse, Beratung, Tagespflege, Alltagsbegleiter, nachbarschaftliche Hilfe, Integrative Angebote

Seehäusl – Treffpunkt und Unterstützung für Jung und Alt

Tel.: 08153-3700
www.nbh-wessling.de

Jürgen Pelz
 Steuerberater
 Wirtschaftsprüfer
 Certified Public Accountant

persönlich betreut *kompentent* beraten *erfolgreich* umgesetzt

Wir garantieren Ihnen

- ✓ Persönliche Betreuung
- ✓ Zuverlässigkeit
- ✓ Kompetente Beratung
- ✓ Rückrufgarantie (24h)
- ✓ Faire Preisgestaltung

Wir bieten steuerliche und betriebswirtschaftliche Beratung für

- Unternehmen
- Gewerbetreibende
- Freiberufler
- Privatpersonen
- Vereine

Susanne Pelz
 Steuerberaterin
 Diplom Betriebswirtin

5 Seen Steuer Beratung

📍 **Niederlassung Weßling**
 Am Biberholz 1 82234 Weßling
 ☎ 08153 / 4098 638 📠 08153 / 4098 639
 ✉ wessling@5seen-steuerberatung.de

📍 **Niederlassung Herrsching**
 Mühfelder Str. 34 82211 Herrsching
 ☎ 08152 / 925 853 📠 08152 / 925 852
 ✉ herrsching@5seen-steuerberatung.de

🌐 www.5seen-steuerberatung.de

Ham's des scho g'wusst...

...dass man im **Circus Krone in München noch bis 16. April 2023** endlich wieder die Mischenrieder Löwen und Tiger bei ihrer „Arbeit“ bestaunen kann? Elegant und zugleich phänomenal. Atemberaubend, grandios und schier unglaublich ist, was die Trapezkünstler und Akrobaten unter der Zirkuskuppel und in der Arena zeigen! Ist auf jeden Fall einen Besuch wert.

... dass unser Autor **Gerhard Sailer** seinen Vorsatz „100 Tage autofrei im Jahr“ geschafft hat? Es waren sogar 103 Tage. Wer hat auch mitgemacht? Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen.

... dass die **Begeisterung für's Tanzen** in Weßling geweckt ist? Was 2018 begann, weitet sich jetzt aus. Im Freizeithaus Hochstadt sind es zur Zeit 22 Paare, die montags mit viel Freude das Tanzbein zu schwingen. Der Altersdurchschnitt ist in den 5 Jahren drastisch gesunken. Kontakt: SC Weßling

... dass die **Mariensäule in Oberpfaffenhofen** mit der gusseisernen Figur in diesem Jahr 140 Jahre alt wird?

... dass vor 45 Jahren der „**Zweckverband Großräumige Wasserversorgung Lkr. Starnberg**“ gegründet wurde? Inzwischen werden 9 Gemeinden mit Trinkwasser beliefert, dessen Qualität mit regelmäßigen Wasseranalysen geprüft wird.

... dass die **Abholung der Christbäume** durch die FFW-Jugend wieder sehr erfolgreich war? Die Weßlinger räumten 160 Stück ein und die Oberpfaffenhofener 65.

... dass es **70 Jahre her ist, dass unsere Eishockey-Baum in die „Oberliga“** (heutige Bundesliga) aufgestiegen sind? Dazu hat Roland von Rebay 2003 einen wunderbaren Artikel im UNSER DORF – Heft geschrieben. Nachzulesen auf unserer Website in der Heft-Nummer #34. Oder man geht in die Gemeindegalerie.

... dass vor **60 Jahren der Winter 1962/63 der kälteste Winter seit 45 Jahren** war?

Nicht nur der Bodensee war zugefroren, auf dem Ammersee gab es Auto- und Motorrad-Rennen. Auch über den Weßlinger See fuhren Autos, ja sogar ein LKW. Und der Oktober 2022 war der wärmste Oktober seit Beginn der Aufzeichnungen im Observatorium Hohenpeißenberg.

... dass der **SC Weßling zwei Jugend-Tischtennis-Mannschaften** (Jugendliche von 10-16 Jahren) hat? Sie nehmen derzeit an den Bezirksmeisterschaften teil. Die Trainingszeiten: montags 17:30 – 20:00 in der Sporthalle. Wer reinschnuppern möchte: tischtennisjugend-scw@online.de. Jugendleiter ist Jochem



Ellerich (08153-952731). Übrigens: Mädels machen auch mit.

... dass **Weßling geografisch 7 Ortsteile** hat? Die jeweils eigene Bezeichnung für den Siedlungstyp ist: Weßling und Oberpfaffenhofen sind „Pfarrdörfer“, Hochstadt ein „Kirchdorf“. Neuhochstadt ist eine „Siedlung“, Mischenried eine „Einöde“, Weichselbaum ein „Dorf“ und Grünsink eine „Wallfahrtskirche“. (Quelle: <https://de-academic.com>)

... dass Weßling seit Oktober 2022 **Mitglied in der Initiative „Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten“** ist? So war es möglich, auch in der Weßlinger Hauptstraße die Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 30 einzuführen.

... dass die Gemeinde Weßling den Bürgern das **Videokonferenz-Tool JITS** zur Verfügung stellt? Es eignet sich auch für eine größere Teilnehmerzahl (Vereine). Es ist Datenschutz-konform und es ist auch kein Download einer Software nötig. Hier ist der Zugang: <https://meet.gemeinde-wessling.de> und hier die Anleitung: https://www.gemeinde-wessling.de/fileadmin/assets/pdfs/Anleitung_Jitisi_komplett.pdf

... dass es eine **neue Straße in Oberpfaffenhofen** gibt? Der „Josef-Schäufele-Weg“ zwischen der Ettenhofener Straße und dem Kesselboden. Schäufele war von 1948 bis 1960 Erster Bürgermeister von Oberpfaffenhofen.

... dass erst 1953 **die Straßen in Weßling Namenschilder** und eine neue Nummerierung bekamen? Bis dahin gab es noch die durch den ganzen Ort fortlaufende Hausnummerierung.



... dass uns dazu (**Glascontainer an der Grundbreite**) nichts mehr einfällt.

... dass **landwirtschaftlich genutzte Wiesen und Felder** zwischen März und Oktober nicht betreten werden sollen? Vor allem Hunde sind in der Brutzeit an der Leine zu halten.

... dass unsere **Gemeinde-Bücherei** jetzt jeden **1. Samstag im Monat von 10-12 Uhr** geöffnet hat? Diese Erweiterung soll vor allem ein Service für Berufstätige sein.

FANTASIE VON ÜBERMORGEN

ERICH KÄSTNER (1929)

Und als der nächste Krieg begann
da sagten die Frauen: Nein
und schlossen Bruder, Sohn und Mann
fest in der Wohnung ein.

Dann zogen sie in jedem Land
wohl vor des Hauptmanns Haus
und hielten Stöcke in der Hand
und holten die Kerls heraus.

Sie legten jeden über's Knie
der diesen Krieg befahl:
die Herren der Bank und Industrie,
den Minister und General.

Da brach so mancher Stock entzwei
und manches Großmaul schwieg.
In allen Ländern gab's Geschrei,
doch nirgends gab es Krieg.

Die Frauen gingen dann wieder nach Haus
zu Bruder und Sohn und Mann
und sagten ihnen: der Krieg sei aus.

Die Männer starrten zum Fenster hinaus
und sahen die Frauen nicht an...

Erich Kästner, bekannt für seine geistreichen und gleichzeitig humorvollen Werke, spricht hier vor fast 100 Jahren von Fantasien von übermorgen, das könnte ja eigentlich heute sein. Vielleicht wollte er mit diesen Zeilen damals ahnen lassen, was eine fantastische „feministische Politik“, den Begriff gab es damals natürlich noch nicht, bewirken könnte. Es lohnt sich, darüber mal ganz ernsthaft nachzudenken. KK.





RAUM AUSSTATTUNG

POLSTEREI
GARDINEN
TAPETEN
BODENBELÄGE
SONNENSCHUTZ

Christoph Spenner Ringstr. 2 82234 Weßling Tel. 08153-1605 Mobil 0175-156 09 57

**SO GEHT BOLZEN-
SCHWEISSEN
HEUTE**

**MOBILES SCHWEISSEN
OHNE EXTRA
MASSEKABEL**





www.soyer.de | info@soyer.de



Qigong
Lebensenergien harmonisieren und regulieren
im Weßlinger Pfarrstadel

Termine 2023

Block II: 21. April, 28. April, 5. Mai, 12. Mai
Block III: 7. Juli, 14. Juli, 21. Juli, 28. Juli
Block IV: 4. August, 11. August, 18. August, 25. August
Block V: 20. Oktober, 27. Oktober, 10. November, 17. November
Block VI: 24. November, 1. Dezember, 8. Dezember, 15. Dezember

Immer freitags von 10:00 Uhr bis 11:15 Uhr

Je Block 75,- €

Homepage: judithschroetter.de
E-Mail: judith.schroetter@hotmail.de
Handy: 0173 65 15 704

LebensRaumParkett GmbH

Handel und Handwerk aus Meisterhand

Ausstellung • Beratung • Verkauf • Verlegung

...Qualität aus Weßling



Gautinger Straße 1 • 82234 Weßling
www.lebensraumparkett.de ☎ 08153/98 777 92

FRANZISKUS - APOTHEKE

Dr. Stefan Hartmann e.K.

Gautinger Straße 5
82234 Weßling
Tel 08153 2043
Fax 08153 2620

DIE UNVERZICHTBAREN VOM BAUHOFF

Wer sorgt eigentlich für den reibungslosen Ablauf des Gemeindelebens, der Wasserzufuhr und für die Straßensicherheit? Wer stellt neue Schilder auf, und wer wechselt sie aus, wenn sie durch Vandalismus unlesbar oder zerstört worden sind?

Hier treten die Mitarbeiter des Bauhofs auf den Plan. Unter der Leitung von Thomas Becker arbeiten Hans Sponner, Günter Dorn und Max Schlick für das Gemeinwohl, sie sorgen ab 7:00 Uhr morgens, im Winter auch sehr viel früher, dafür, dass die Straßen geräumt, gestreut, gesäubert und weitgehend gefahrlos befahrbar sind.

Müssen neue Straßenmarkierungen gezogen oder ausgebessert werden, Schlaglöcher beseitigt oder die Gefahr durch Totholz an den Straßenrändern minimiert werden - die Vier vom Bauhof sind zur Stelle. Sie halten die Kieswege um den See wie auch die zur Rast einladenden Bänke in Schuss oder legen sie neu an. Sie trimmen die Hecken, mähen die Grasflächen im Gemeindegebiet, stellen die Hundeklos auf und entleeren sie auch.

Eine jährliche Inspektion der Wasserleitungen im Rohrnetz der Gemeinde auf Dichtigkeit und der Abtransport vom Seegrass durch das Mähboot, im letzten Jahr allein 50m³, runden die vielen Einsatzgebiete ab.

Seit 35 Jahren arbeitet Thomas Becker im Dienst der Gemeinde, zunächst als Wasserwart der Gemeinde Weßling, seit 1997 als Leitung des Bauhofs, die er von seinem Vater Franz Becker übernahm. Er und seine Truppe sorgen dafür, dass die Infrastruktur passt und Weßling mit seinen Ortsteilen eine funktionierende, liebenswerte Gemeinde bleibt. Mit Hilfe ihres schweren Geräts (das nicht immer



auf's erste mal anspringt) und ihres Know-Hows sind sie die Unverzichtbaren vom Bauhof.

Personen v.l.n.r.: Hans Sponner, Günter Dorn, Thomas Becker, Max Schlick, Foto: Stefan Negele

Ein Gedanke noch zu Sylvester am See: Die Rückstände an Verpackungen, Flaschen und Böllern der Feiern beseitigten Claudius (Clausi) Brudnjak am Badestrand und

Sepp Koller für den Rest des Ufers. Ein großes Lob für alle, die am See das neue Jahr begrüßten. Und ihre Abfälle, mit wenigen Ausnahmen, bereits in den aufgestellten Müllbehältern entsorgten, die nur noch geleert werden mussten. *Stefan Negele*

Stellungnahme

Zum Leserbrief im UNSER DORF-Heft #93

*Der Weg entlang des Aubachs ist ein Kleinod, wie es ihn im Weßlinger Bereich aufgrund geologischer Gegebenheiten selten gibt. Was im Leserbrief von Frau Kleist angeprangert wird, wurde bereits im März des ausgehenden Winters 2022 durch versierte Waldarbeiter durchgeführt. Harvester wären aufgrund der Gefährlichkeit der Arbeiten vielleicht tatsächlich die bessere Wahl gewesen. Aber zum Glück kam kein Mensch zu Schaden. Auch nicht, als vorher bereits etliche Eschen ohne jegliche Anzeichen fehlender Standfestigkeit einfach umgekippt und teilweise über den Weg gefallen sind. Die Kronen zeigten deutliche Schäden durch den Pilz *Hymenoscyphus pseudoalbidus*, auch bekannt als sog. Eschentriebsterben.*

Der Pilz hat über die letzten Jahre an Aggressivität zugenommen und führt inzwischen dazu, dass die Wurzeln in kürzester

Zeit am Stammfuß abfaulen. Übrig bleibt eine Knolle, die dem Baum keinerlei Halt bietet.

Dieses Wissen darum, sich häufende Unfälle mit Verletzten und Toten und die immer strengere Auslegung des §823 BGB in der Rechtssprechung rund ums Thema Verkehrssicherungspflicht hat diese Maßnahme förmlich aufgezwungen. Das Totholz haben wir weitestgehend aus dem Bach geräumt. Es liegt jetzt nicht wesentlich mehr drin als nach drei Jahren Pandemie durch Bachverbauungen von Erholungssuchenden. Abgesehen vom Verlust einer wichtigen Baumart, war mir als zuständiger Förster der vorherige Anblick auch lieber. Es ist nun unser Antrieb, durch Pflanzung von klimaneutralen, standortsgerechten Bäumen den Aubach wieder einzurahmen in einen ansehnlichen Landstrich.

Was die Krebse angeht: Die haben leider größtenteils den heißen und wasserarmen Sommer 2018(!) nicht überlebt.



Martin Laußer
Revierleiter i.K.
Erzbischöfliche FDSt. München-Süd

MITMACHEN & GEWINNEN!

Des Rätsels Lösung aus Heft 93

(Über 140 Rätsellösungen gingen ein: neuer Rekord!)

Die Lösung lautete:

TAGESPFLEGE

Und das waren die Preise und Gewinner dieses Rätsels:

1. PREIS

Gutschein für ein „Weßlinger Frühstück“ im Wert von 40 € für 2 Personen im Café am See für Melissa Klaimer und Tochter Valerie, Weßling



Foto: Karl Kahrmann

2. PREIS:

Gutschein im Wert von 30 € für die Bäckerei Böck für Wolfgang Egger, Weßling

3. und 4. PREIS:

je ein Exemplar des neuen Kalenders „Liebenswertes Weßling 2023“ von UNSER DORF e.V. für Leonie Starp, Hochstadt und Angelika Weber, Weßling

5. und 6. PREIS:

je ein Gutschein fürs Breitwand-Kino für Eva Schöneberger, Oberpfaffenhofen und Hannelore Scharm, Hochstadt



Die Glücksfee gratuliert allen Gewinnern und freut sich auf rege Beteiligung beim nächsten Rätsel.

www.unserdorf-wessling.de

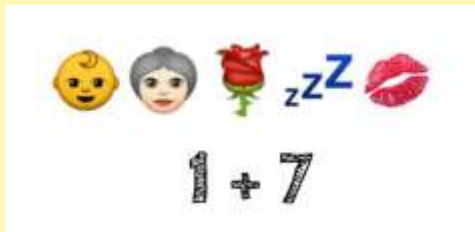
Grimms-Märchen-Rätsel

Hier sind fünf Gruppen mit jeweils 5 kleinen Bildern („Emojis“). Jede Gruppe deutet auf eines unserer klassischen Grimm-Märchen hin. Erkennen Sie die Märchen anhand der kleinen Bilder?

Notieren Sie die acht jeweils angegebenen Buchstaben hintereinander. Dann bringen Sie diese in die richtige Reihenfolge.

Kleiner Tipp: Das Lösungswort wurde der Hauptperson im 1. Rätsel zum Verhängnis.

Rätsel: Dirk Angermann



Und das ist zu gewinnen:

1. Preis

Photobuch „Nearby and Far Away“
Photos von George E. Todd

2. Preis

Buch „Aquarelle“,
Bilder von Gottfried Weber

3. Preis

Fahrrad-Mini-Fufluftpumpe

4. Preis

Vogelbestimmungsbuch

5. und 6. Preis

je ein Oster-Kochbuch

Schicken Sie die Lösung bitte vorzugsweise per Mail mit Ihrer **vollständigen Adresse und Telefon-Nr.** an

heidrun.fischer@unserdorf-wessling.de

oder schicken Sie eine Postkarte mit **Adresse und Telefon-Nr.** an

„UNSER DORF heute“ Heidrun Fischer
Gautinger Str. 36, 82234 Weßling

Teilnahmeberechtigt ist jeder Bürger von Weßling, Oberpfaffenhofen, Hochstadt und Wechselbaum.

Pro Person darf nur eine Lösung eingesandt werden. Die Ziehung der Preisträger erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Alle Gewinner werden benachrichtigt.

Einsendeschluss:

12. April